For The Long Run™

WOODWAY®

# ProSmart Display 10.1″ / 21″

**Originalausgabe der Bedienungsanleitung**

Ausgabe: 01/2019-v1.0de

**Europäische Niederlassung:**

WOODWAY GmbH
Steinackerstr. 20
79576 Weil am Rhein
Deutschland

Tel.: +49-7621-940 999-0
Fax.: +49-7621-940 999-40
E-Mail: info@woodway.de
Web: www.woodway.de

**Vertrieb:**

Tel. +49-7621-940 999-10
E-Mail: vertrieb@woodway.de

**Kundendienst:**

Tel. +49-7621-940 999-14
E-Mail: service@woodway.de

**Hersteller:**

WOODWAY USA, Inc.
W229 N591 Foster Ct.
Waukesha, WI 53186
USA

Tel.: +1-262-548-6235
Fax.: +1-262-522-6235
E-Mail: info@woodway.com
Web: www.woodway.com

# Inhalt

1 Produktübersicht ....5
2 Einleitung ....6
2.1 Informationen zur Bedienungsanleitung ....6
2.2 Warenzeichen ....6
2.3 Haftungsbeschränkung ....7
2.4 Urheberschutz ....7
2.5 Ersatzteile ....7
2.6 Kundendienst ....8
3 Sicherheit ....9
3.1 Allgemein ....9
3.2 Beschreibung von Warnhinweisen ....9
3.3 Beschreibung Terminologie ....10
3.4 Sicherheit vor dem Gebrauch ....10
4 Infrastruktur Anforderungen ....11
4.1 Verbindung zum Laufband ....11
4.2 Elektrischer Anschluss ....12
4.3 Audiovisuelle Signalstärke ....14
4.4 Datennetzwerk Anforderungen ....14
4.4.1 Verkabelung ....14
4.4.2 Netzwerk Switches ....15
4.4.3 Empfehlung zur Internetverbindung ....15
4.4.4 Silicon Dust ....16
4.4.5 SiliconDust Kompatibilität ....17
4.4.6 Konfigurationsanforderungen für Datennetzwerke ....17
4.5 Empfehlungen für drahtlose Netzwerke ....18
4.5.1 Grundlegende Empfehlungen ....18
5 Grundinstallation ....19
5.1 Kabelverbindung ....20
5.2 Drahtlosverbindung ....20
6 Bildschirmanzeige ....21
6.1 Schnellstart ....21
6.1.1 Anzeigefeld ....21
6.1.2 Steuerung ....23
6.1.3 Auswahl Unterhaltung ....24
6.2 Programme ....25
6.3 Profil erstellen ....26
6.4 Smart-Coach ....29
6.5 Einstellungen ....31
7 Zugriff Internet Schnittstelle ....45
7.1 Überblick ....45
7.2 Netzwerk Basisübersicht ....45
7.3 ProSmart mit einem Netzwerk verbinden ....46
7.3.1 Einstellungen, kabelgebundenes Netzwerk ....46
7.3.2 Einstellungen, drahtloses Netzwerk ....47
7.3.3 Automatische Aktualisierung ....49
7.4 Zugriff auf die Internet Schnittstelle ....50
7.5 Aktualisierungsdatei in Flash-Laufwerk laden ....51
7.6 Aktualisierungsdateien in ProSmart Display hochladen ....52
7.7 Aktualisierung über USB ....54

# Inhalt


8 Bildschirmschoner hochladen ..... 55

9 ProSmart Konfiguration sichern ..... 56

9.1 Konfiguration sichern ..... 56
9.2 Konfiguration wiederherstellen ..... 57

10 Benutzerdefiniertes Training erstellen ..... 58

10.1 Einführung in XML ..... 58
10.2 Programmierung des Headers ..... 59
10.3 Training Tags ..... 60

10.3.1 Entfernungs Modus ..... 60
10.3.2 Zeit Modus ..... 60
10.3.3 Pulsschlag Modus ..... 61
10.3.4 Schleifenmodus ..... 61
10.3.5 Vollständiges Beispiel ..... 62

10.4 Benutzerdefiniertes Training hochladen ..... 64
10.5 Tipps für fehlerfreie Programme ..... 65

11 Die Verwendung des TV mit ProSmart ..... 66

11.1 Hinzufügen von Kanälen mit SiliconDust ..... 66
11.2 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner ..... 66
11.3 Fernsehen auf dem ProSmart ..... 68

12 Entsorgung ..... 69

13 Wartungsprotokoll ..... 70

14 Abbildungsverzeichnis ..... 71

# 1 Produktübersicht

WOODWAY ist stolz, Ihnen die neueste Innovation im Bereich Kardio-Fitnesstraining vorzustellen: das ProSmart Touchscreen Display. Das ProSmart Display ist eine Benutzeroberfläche, das jeden Aspekt der Anwendung personalisiert: Benutzerprofile, geführte Steigerung, Real/Game Läufe, Streaming TV. Ebenso besteht die Möglichkeit die Benutzeroberfläche nach persönlichen Wünschen anzupassen.

Das ProSmart Display wurde so konzipiert, dass von jedem ProSmart Laufband weltweit auf das persönliche Benutzerprofil und Informationen zugegriffen werden kann. Über unseren Cloud-Speicher werden Ihre ProSmart-Statistiken erfasst (Backend-STATS-Website). Mit STATS können Sie den Trainingsverlauf mittels Daten und Diagramm verfolgen sowie die Daten in Apps exportieren oder Ihrem Trainer zur Verfügung stellen.

WOODWAY aktualisiert und erweitert ProSmart kontinuierlich. Wir sind bemüht, eine ständig verbesserte und robuste Plattform zu schaffen, die auf Kundenwünschen und unserer über 40-jährigen Erfahrung basiert. Intelligente Laufbänder werden in Zukunft alltäglich sein, bei WOODWAY ist die Zukunft mit dem ProSmart Touchscreen Display bereits heute Realität.

Die neuesten Updates finden Sie hier:

www.woodway.com/products/prosmarttouchscreen

# 2 Einleitung

## 2.1 Informationen zur Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung informiert über die Installation und den sicheren Umgang mit Ihrem Laufband in Verbindung mit dem ProSmart Display.

Voraussetzung für einen sicheren Betrieb ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

**Bedienungsanleitung lesen und beachten!**

Diese Bedienungsanleitung vor Beginn aller Tätigkeiten am Gerät sorgfältig durchlesen! Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Gerätes für das Bedien- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

**⚠ VORSICHT**

**Unfallgefahr durch falsche Bedienung!**

Wenn das Laufband nicht bestimmungsgemäß nach den Vorgaben des Herstellers verwendet wird, kann es zu Unfällen und Geräteschäden kommen.

- ► Diese Bedienungsanleitung muss vor der Benutzung des Gerätes vollständig gelesen und verstanden werden.
- ► Die Anleitung immer griffbereit für alle Benutzer des Gerätes aufbewahren.

**Anleitung beachten!**

WOODWAY übernimmt keine Haftung für Unfälle, Geräteschäden und Folgen aus Geräteausfall, die aus dem Nichtbeachten der Bedienungsanleitung entstanden sind. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Gerätes.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behält sich der Hersteller ohne vorherige Ankündigung vor. Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung des Gerätes abweichen.

Zubehör anderer Lieferanten haben weiterführende Sicherheitsbestimmungen und Richtlinien. Diese müssen ebenfalls beachtet werden.

## 2.2 Warenzeichen

Alle innerhalb des Handbuchs genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Alle hier bezeichneten Warenzeichen, Handelsnamen oder Firmennamen sind oder können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Alle Rechte, die hier nicht ausdrücklich gewährt werden, sind vorbehalten.

Aus dem Fehlen einer expliziten Kennzeichnung der in diesem Handbuch verwendeten Warenzeichen kann nicht geschlossen werden, dass ein Name von den Rechten Dritter frei ist.

## 2.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

WOODWAY übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Nutzung durch nicht eingewiesene Personen
- Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von WOODWAY freigegeben wurden.
- Eigenmächtiger Veränderungen am Gerät oder Zubehör.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sowie die Lieferbedingungen der Firma WOODWAY GmbH und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

## 2.4 Urheberschutz

Die Überlassung der Bedienungsanleitung an Dritte ohne schriftliche Genehmigung durch WOODWAY ist unzulässig.

**HINWEIS**

Alle inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten.
Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar!

Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form - auch auszugsweise - sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Erklärung von WOODWAY nicht gestattet.

## 2.5 Ersatzteile

WOODWAY empfiehlt die Verwendung von Original-Ersatzteilen. Originalersatzteile besitzen besondere Qualitätsmerkmale und gewährleisten eine zuverlässige und sichere Funktion:

- Entwicklung für den speziellen Einsatz des Gerätes,
- Herstellung in hoher Qualität und Güte,
- Gewährleistung der gesetzlichen Garantiefrist (Verschleißteile ausgenommen) oder andere getroffene Vereinbarungen.

**HINWEIS**

Die Verwendung von NICHT-Originalersatzteilen kann die Eigenschaften des Gerätes verändern und eine sichere Verwendung beeinträchtigen!
Für Schäden die dadurch entstehen, ist jede Haftung durch WOODWAY ausgeschlossen.

**ENTSORGUNG!** Verschleißteile sind Sonderabfall! Nach dem Austausch sind Verschleißteile nach den landesüblichen Abfallgesetzen zu entsorgen.

Weitere Informationen zur Entsorgung, siehe Kapitel 12 Seite 69.

## 2.6 Kundendienst

In Servicefragen kontaktieren Sie wie folgt:

**WOODWAY GmbH**
Steinackerstr. 20
79576 Weil am Rhein
Deutschland

**Kontakt:** Tel. +49 (0) 7621 - 940 999 - 14
Fax. +49 (0) 7621 - 940 999 - 40
Email: service@woodway.de

Zur schnelleren Bearbeitung Ihrer Anfragen halten Sie folgende Daten und Informationen bereit:

- Angaben auf dem Typenschild (spez. Modell / Seriennummer)
- Genaue Beschreibung des Sachverhaltes
- Kundennummer (sofern vorhanden)
- Welche Aktionen wurden bereits unternommen

**Servicearbeiten:** Die Anschrift der für Sie zuständigen Service-Stelle kann beim Hersteller erfragt werden. Nach einer Reparatur bzw. vor der Wiederinbetriebnahme sind die unter „Installation“ und „Inbetriebnahme“ aufgeführten Maßnahmen wie bei der Erstinbetriebnahme durchzuführen.

**⚠ GEFAHR**

**Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!**

Wartungs- und Inspektionsarbeiten am Gerät können zu lebensgefährlichem Stromschlag führen.

► Vor jeglichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten am Gerät Netzstecker ziehen. Das Gerät darf nicht stromführend sein!
► Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.

# 3 Sicherheit

## 3.1 Allgemein

Das Laufband in Verbindung mit dem ProSmart Display wurde nach dem neuesten Stand der Technik betriebssicher konstruiert, gefertigt und geprüft und befindet sich in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand. Trotzdem können vom Gerät Gefahren für Personen und Sachgegenstände ausgehen, wenn dieses unsachgemäß betrieben wird.

Die Bedienungsanleitung ist daher in vollem Umfang zu lesen und die Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Direkt an am Gerät angebrachte Warnhinweise müssen beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

Bei nicht sach- und bestimmungsgemäßer Verwendung wird jede Haftung und Garantie durch die Fa. WOODWAY GmbH abgelehnt.

## 3.2 Beschreibung von Warnhinweisen

Warnhinweise weisen auf mögliche Gefährdungen oder Sicherheitsrisiken hin. Sie sind in dieser Bedienungsanleitung durch ein farbig unterlegtes Signalwort-Panel (Symbol mit entsprechendem Signalwort) gekennzeichnet.

Alle Warnhinweise haben den gleichen standardisierten Aufbau und die gleiche Inhaltsstruktur.

**Musteraufbau eines Warnhinweises:**

| ⚠ SIGNALWORT |
|---|
| **Hinweistext, Art und Quelle der Gefahr**<br>Beschreibung der Folgen bei Missachtung der Gefahr.<br>► Maßnahmen, Anweisungen und Verbote zur Vermeidung der Gefahr,<br>► ... |

**Klassifizierung:**

| | |
|---|---|
| HINWEIS | HINWEIS bzw. ACHTUNG (kein Gefahrenzeichen)<br>Keine Verletzungsgefahr, sachdienliche Informationen und Warnung vor Sachschaden. |
| ⚠ VORSICHT | VORSICHT (mit Gefahrenzeichen)<br>Geringfügige oder leichte Verletzungen möglich. |
| ⚠ WARNUNG | WARNUNG (mit Gefahrenzeichen)<br>In einer gefährlichen Situation ist ein Unfall möglich, schwere Verletzungen oder Tod möglich. |
| ⚠ GEFAHR | GEFAHR (mit Gefahrenzeichen)<br>Im Falle eines Unfalls unmittelbare Gefahr von Tod oder schwerer Verletzung. |

## 3.3 Beschreibung Terminologie

**Drücken** Drücken bedeutet, dass eine Funktion auf dem Touchscreen angewendet werden kann. Zusätzlich wird der Name der zu betätigenden Taste in blau angezeigt.

*Beispiel: Drücken Sie AUSWAHL, um ...*

**Klick** Die Klickaktion erforderte die Verwendung eines Computers über Fernzugriff. Zusätzlich wird der Name der zu betätigenden Taste in blau angezeigt.

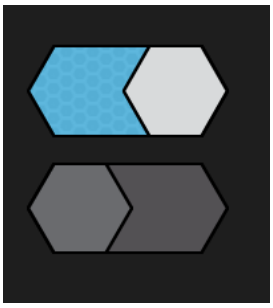
*Beispiel: Klicken Sie DATEI SCHLIEßEN, um ...*

**Auswahl** Auswahl bedeutet, dass Sie zwischen mehreren Optionen wählen können, die auf dem Display angezeigt werden.

**Eingabe** Eingabe bedeutet, einen Wert oder Text in das angegebene Feld einzugeben. Dies kann entweder über den Touchscreen oder per Fernzugriff erfolgen.

**Schalter** Eine Taste, die eine Funktion je nach Position ein- oder ausschaltet. Wenn der Schalter weiß und blau unterlegt ist, bedeutet dies, dass die Funktion eingeschaltet ist. Wenn der Schalter grau und grau unterlegt ist, bedeutet dies, dass die Funktion deaktiviert ist.

*Beispiel:*



## 3.4 Sicherheit vor dem Gebrauch

Beachten Sie vor der Benutzung des Laufbandes in Verbindung mit dem ProSmart Display die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Laufbandes. Machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen des angeschlossenen Laufbandes vertraut. Weiterführende Informationen, siehe mitgelieferte Betriebsanleitung.

**ACHTUNG**

Machen Sie sich vor der Benutzung des Laufbandes in Verbindung mit dem ProSmart Display mit den Sicherheitshinweisen sorgfältig vertraut.

Hersteller und Händler schließen jegliche Haftung für Personen- und / oder Sachschäden aus, die aus mangelnder Information resultieren.

# 4 Infrastruktur Anforderungen

Dieses Kapitel gibt Informationen darüber, wie Sie die Geräte-Infrastruktur auf die aktuellen Funktionen des WOODWAY ProSmart vorbereiten und für zukünftige Funktionen vorsehen. Unterhaltung und interaktive Funktionen werden schnell zu einem festen Bestandteil der Trainingserfahrung. Um alle Funktionen auf aktuellem Stand zu halten empfiehlt sich die Planung einer technischen Infrastruktur zur Unterstützung.

Die Hinweise in diesem Kapitel sollen Ihnen bei Neueinrichtungen eines Gerätes oder der Aktualisierung eines vorhandenen Gerätes helfen. Des Weiteren erhalten Sie einen Überblick darüber, wie Sie das Gerät optimal vernetzen und für die Verwendung vorbereiten.

### Installation eines Strom-, Daten- oder Mediennetzwerks

Es wird empfohlen, eine allgemeine Prüfung durch ein von WOODWAY empfohlenes Installationsprogramm durchzuführen, um eine Liste der Hardware- und Infrastrukturkonfigurationen zu erstellen, die Ihre Konfiguration benötigt.

Die folgende Checkliste beschreibt die Arten der Unterstützung, die Sie implementieren müssen, bevor Sie WOODWAY vernetzte ProSmart Touchscreen-Produkte installieren.

- Verbindung zum Laufband
- Anforderungen an den Stromkreis
- Audiovisuelle Signalstärke
- Anforderungen an das Datennetzwerk

## 4.1 Verbindung zum Laufband

Idealerweise sollte jedes Laufband über einen eigenen Satz von Verbindungspunkten verfügen, die fest in die Infrastruktur Ihrer Anlage integriert sind. Sollte dies nicht möglich sein, wenden Sie sich an Ihren WOODWAY-Vertreter um sich über alternative Optionen zu informieren.

**ACHTUNG**

Die Hinweise für den elektrischen Anschluss sind nur Empfehlungen. Grundsätzlich müssen Verdrahtung und Anschlüsse des Gerätes den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Nachfolgend sind grundlegende Anforderungen an die Verbindung aufgeführt.

**Elektrischer Anschluss**

Für WOODWAY-Laufbänder mit ProSmart Display wird eine Steckdose pro Gerät empfohlen. Laufbänder benötigen einen eigenen Stromkreis. Seriell verbundene Stromanschlüsse werden von ProSmart Touchscreen-Laufbändern nicht unterstützt (Daisy Chaining).

**Audiovisuelle Verbindung**

Audiovisuelle (AV) -Anschlüsse sind nur erforderlich, wenn das ProSmart Display mit der 19-Zoll-TV-Option betrieben wird.

Für WOODWAY-Laufbänder mit ProSmart + 19-Zoll-Fernsehkonsolen wird für jedes Gerät eine separate (koaxiale) Wandsteckdose vom Typ F empfohlen.

Für koaxiale AV-Signalkabel wird für jedes Gerät ein separates AV-Signalkabel empfohlen. AV-Kabel können jedoch in Reihe geschaltet oder über Verteiler geführt werden um mehrere Geräte zu bedienen Das System muss dabei die Mindestanforderungen an die Signalstärke erfüllen. Diese Mindestanforderungen sind im folgenden Abschnitt aufgeführt. Ein Kabel kann ein Signal für maximal 15 Geräte liefern.

**Datennetzwerk Anforderungen**

Jede vernetzte Display erfordert eine dedizierte Ethernet-Verbindung direkt von den Netzwerk-Switches des Gerätes, basierend auf Cat 6 (empfohlen) oder Cat 5e Twisted-Pair-Kabel und modularen Steckverbindern mit acht Kontakten.

**HINWEIS**

WOODWAY weist darauf hin, dass eine kabelgebundene Ethernet-Verbindung eine optimale Übertragung gewährleistet.

Alternativ kann das ProSmart Display eine drahtlose Verbindung zum Netzwerk des Gerätes herstellen. WOODWAY rät dringend von drahtlos verbundenen Geräten ab. Wenn die SiliconDust TV Option erworben wurde, müssen alle Laufbänder an ein Kabelnetz angeschlossen sein.

Wenden Sie sich an einen Spezialisten für drahtlose Netzwerke oder Ihren IT-Administrator, um Informationen zum Installieren und Verwalten eines drahtlosen Netzwerks zu erhalten.

## 4.2 Elektrischer Anschluss

**WICHTIG!**

Das Netzkabel muss jederzeit ordnungsgemäß gegen Beschädigung geschützt sein, sowohl bei der Verwendung als auch bei der Lagerung.

Nachfolgend sind die Standardanforderungen für den elektrischen Anschluss nach Region aufgeführt. Je nach Modell gibt es verschiedene Anschlussoptionen. Sollten Sie einen anderen als hier beschriebenen Anschluss haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebsmitarbeiter.

**KONTAKTE NICHT BIEGEN ODER ENTFERNEN!**

Die Steckerkontakte sind polarisiert und haben unterschiedliche Größen, so dass nur ein passender Stecker für die zugehörige Steckdose verwendet werden kann. Wenn der Stecker nicht passt, drehen Sie ihn ggf. um. Wenn Sie einen abweichenden elektrischen Anschluss haben, wenden Sie sich an Ihren Vertriebsmitarbeiter.

Vor dem Anschluss des Laufbands an die Stromversorgung sind die Angaben zu Spannung und Frequenz (siehe Typenschild) mit den Anschlusswerten vor Ort zu vergleichen. Schließen Sie das Gerät nur an, wenn die Werte übereinstimmen. Überstrom oder Spannungsabfälle können zu Fehlfunktionen oder Defekten im Gerät führen.

Es dürfen keine anderen Laufbänder oder Geräte an derselben Versorgungsleitung betrieben werden. Jedes Laufband muss mit einem eigenen Stromanschluss betrieben werden. Das Laufband muss geerdet sein.

**⚠ GEFAHR**

**Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!**

Nicht fachgemäßer Umgang mit elektrischer Ausrüstung kann durch mangelnde Qualifikation zu lebensgefährlichem Stromschlag führen.

- ► Wenn erforderlich, elektrische Installation nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ► Das Netzkabel darf nicht mit Heizflächen oder scharfen Kanten in Berührung kommen.
- ► Es darf kein Wasser auf elektrische Teile wie Motor, Netzkabel und Netzschalter gelangen.

**⚠ WARNUNG**

**Verletzungsgefahr durch Sturz beim Abschalten des Geräts!**

Das vollständige Abschalten des Geräts durch Spannungsverlust kann zu einem plötzlichen Abbremsen der Lauffläche führen.

► Um Fehlfunktionen zu vermeiden, müssen alle Angaben auf dem Typenschild den tatsächlichen Werten entsprechen.

**⚠ WARNUNG**

**Verletzungsgefahr durch Stolpern über Kabel!**

► Unsachgemäß installierte Kabel stellen eine Stolper- und Verletzungsgefahr dar.
► Verlegen Sie Stromkabel, Schnittstellenkabel usw. sicher außerhalb von Gehbereichen.

| **Beschreibung:** | **Parameter:** | |
|---|---|---|
| Spannung | 208 / 230 V AC | |
| Frequenz | 50/60 Hz | |
| Stromstärke | 10 Ampere | |
| Wandsteckdose | Länderspezifisch<br>**HINWEIS:** Der Netzstecker muss mit der elektrischen Steckdose kompatibel sein. Adapter sollten nicht verwendet werden! | |
| Netzstecker (Standard) | Schuko Netzstecker<br> | |
| Netzstecker kann auf Anfrage angepasst werden | Netzstecker Schweiz<br> | Netzstecker UK<br> |

Wenn bei einer Spannung von 230 Volt mehr als ein Hauptgerät an der direkten Leitung bzw. am Nullleiter angeschlossen ist und die Spannung mindestens um 10% abfällt, wird das Laufband abgeschaltet und zurückgesetzt.

## 4.3 Audiovisuelle Signalstärke

Das AV-System muss für jedes Gerät ein geeignetes HF-Signal bereitstellen und über alle Kanäle auf 2 dBmV abgeglichen werden. Des Weiteren ist für jedes Gerät eine Koaxialkabel-Ausgangsbuchse vom Typ F erforderlich. Es wird empfohlen, ein RG6-Koaxialkabel zum Anschließen des Kopfendes an die Ausgangsbuchsen zu verwenden. Wenn das Kabelsignal verteilt wird, müssen handelsübliche Verteiler und / oder Splitter verwendet werden um die optimale Signalstärke zu gewährleisten.

*Abb. 1 Beispiel RG6-Koaxialkabel*

Signalanforderungen am Bildschirm gemessen:

| | **Analog** | **Digital** |
|---|---|---|
| Zielwert | 0dBmV to +10dBmV | -10dBmV to 0dBmV |
| Signal-Rausch Verhältnis Minimum | +40dB | N/A |
| Modulation Fehlerverhältnis | N/A | +35dB |

**HINWEIS**

AV-Kabel sind nur erforderlich, wenn der ProSmart mit 19-Zoll-TV-Option betrieben wird.

## 4.4 Datennetzwerk Anforderungen

### 4.4.1 Verkabelung

Es ist ein CAT6-Netzwerkkabel erforderlich, um das ProSmart Display direkt mit den Ports des Netzwerk-Switches zu verbinden. Bei Bedarf kann das CAT5e-Kabel ausgetauscht werden.

*Abb. 2 Beispiel CAT6-Netzwerkkabel*

### 4.4.2 Netzwerk Switches

Je nach Anzahl der zu vernetzenden ProSmart Displays benötigen Sie einen oder mehrere Netzwerk Switches. Jedes Display benötigt einen eigenen Verbindungsport an einem Netzwerk Switch.

Switches gibt es in verschiedenen Größen (4 Ports, 8, 12, 16, 24, 48 usw.). Standard 19-Zoll enthalten normalerweise 24 oder 48-Port-Switches. Sie können jedoch auch andere Standard Switches jeder Kapazität aufnehmen. Wir empfehlen, dass Sie in den installierten Netzwerk-Switches zusätzlichen Rack-Platz oder bzw. Anschluss-Ports zulassen um weitere Geräte anschließen zu können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren IT-Administrator.

### 4.4.3 Empfehlung zur Internetverbindung

WOODWAY empfiehlt eine Datenübertragung von mindestens 2 Mbps für jedes vernetzte Gerät, um eine störungsfreie Übertragung zu gewährleisten.

Es wird eine dedizierte Bandbreite empfohlen um sicherzustellen, dass die ProSmart-Software fehlerfrei ausgeführt wird. Es wird dringend empfohlen, wenn möglich eine separate dedizierte Internetleitung zu installieren.

| HINWEIS |
|---|
| Die Download-Datenrate nimmt mit der Anzahl von ProSmart Displays zu! |

| | |
|---|---|
| **Upload Datenrate** | 5-10 Mbps |
| **Download Datenrate** | Good: 1Mbps pro Laufband |
| **Silicon Dust (nur Kabel)** | >5Mbps (lokaler Datenverkehr) |

Internetverbindung: CAT6 bevorzugt, CAT5 zulässig oder Wi-Fi (nicht empfohlen).

### 4.4.4 Silicon Dust

**HINWEIS**

SiliconDust wird in EU-Ländern nicht unterstützt. Bitte kontaktieren Sie WOODWAY für weitere Informationen.

SiliconDust ist der Innovator der HDHomeRun®-Serie von Netzwerk-TV-Tunern. Auf diese Weise können Fernsehsignale vom Computer im Laufband empfangen werden. SiliconDust bietet globale Lösungen für Live-TV-Streaming in Privathaushalten, Unternehmen, Hotels, Bildungseinrichtungen oder überall, wo Live Linear TV zu mehreren Anzeigegeräten in einem verbundenen Netzwerk übertragen wird.

SiliconDust ist erforderlich, um ein TV auf ein ProSmart Display zu streamen. SiliconDust ist eine Set-Top-Box, die das koaxiale TV-Kabel zur Übertragung von TV Signalen zum ProSmart Gerät verwendet.

**HINWEIS**

Die Anzahl der Tuner muss mindestens halb so groß sein wie die Anzahl der ProSmart Displays. Jede SiliconDust-Einheit kann zwei ProSmart Displays aufnehmen.

Wenden Sie sich an Ihren WOODWAY-Vertreter, um Informationen zu Kaufoptionen und Geräteauswahl zu erhalten.

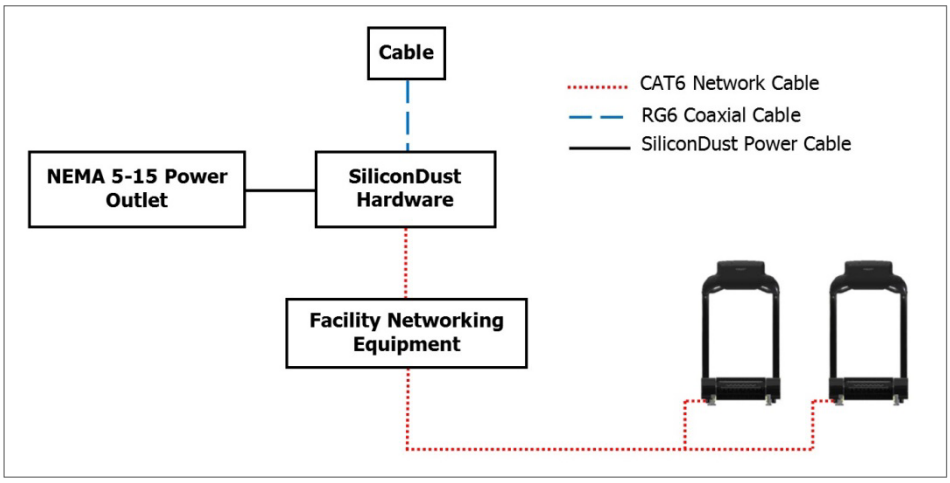



*Abb. 3 Beispiel Verdrahtungsschema für eine Anlage mit drei ProSmart Displays*

Wenn Sie einen ProSmart mit SiliconDust-Option erworben haben, ist es erforderlich, dass sich alle ProSmart Displays in einem WIRED-Netzwerk befinden. Jeder SiliconDust-Tuner benötigt etwa 5 Mbps lokale Datenübertragung um eine Standardstation zu streamen. Aus diesem Grund sind verdrahtete Ethernet-Netzwerke notwendig.

Weitere Informationen zu SiliconDust finden Sie auf deren Website: https://www.SiliconDust.com

### 4.4.5 SiliconDust Kompatibilität

Aufgrund von Hardwarebeschränkungen ist SiliconDust HD Homerun Extend das einzige Modell, das mit ProSmart kompatibel ist. Damit SiliconDust funktioniert, muss einer der folgenden Signaltypen zur Verfügung stehen:

- ATSC: Standardmäßiges drahtloses digitales Fernsehen (Antenne)
- QAM64/256: Die System Kopfstelle muss ein QAM64 / 256-Signal ausgeben, ansonsten ist SiliconDust nicht kompatibel.

Verwenden Sie das folgende Flussdiagramm um festzustellen, ob SiliconDust für Ihren Anwendungsfall eine praktikable Option ist.

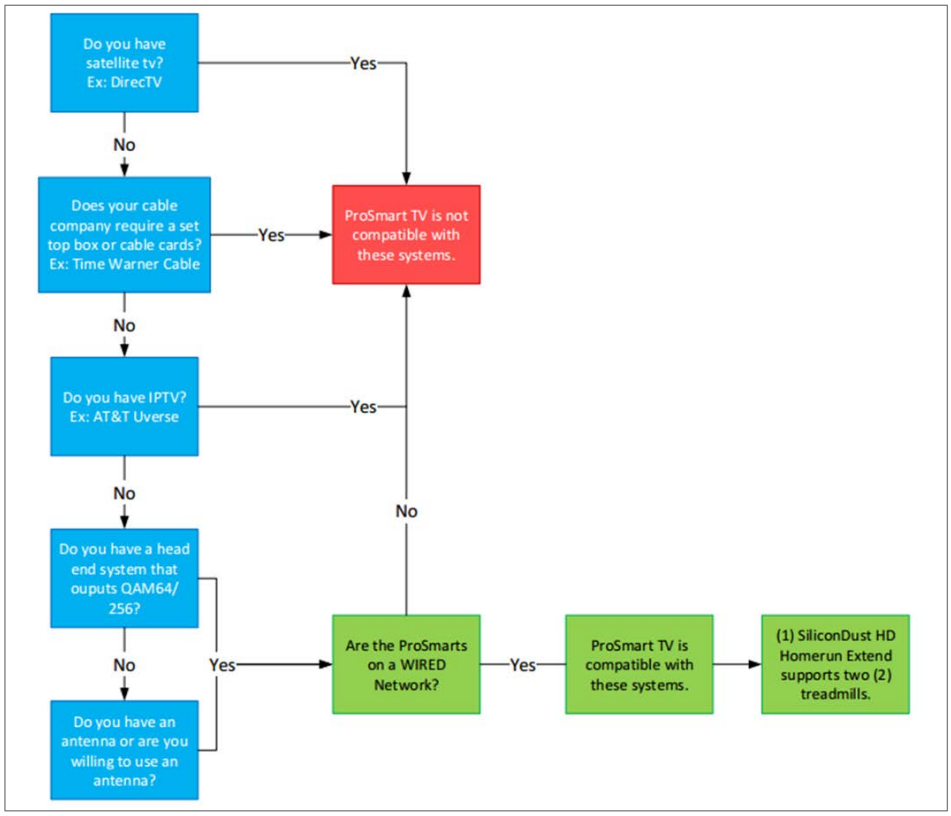



*Abb. 4 Flussdiagramm zur Prüfung SiliconDust*

### 4.4.6 Konfigurationsanforderungen für Datennetzwerke

Für das Datennetzwerk ist sicherzustellen, dass das Netzwerk die folgenden Anforderungen erfüllt um ProSmart zu unterstützen.

Ausgehende Ports zur Unterstützung der vollen ProSmart-Funktionalität erfordern:

- TCP Port 80 (HTTP)
- TCP Port 443 (HTTP)
- UDP Port 123 (NTP)
- Port 5100-5299, 5500 (VNC)

Wenn die SiliconDust-Option verwendet wird, gelten zusätzliche Netzwerkanforderungen. Um SiliconDust an das Laufband anzuschließen, müssen Sie die IP-Adresse kennen, welche der SiliconDust Box zugewiesen wurde. Das SiliconDust unterstützt keine statischen IP-Adressen. Stattdessen ist eine auf der MAC-Adresse basierende DHCP-Reservierung erforderlich, um eine konsistente Verbindung zum Laufband aufrechtzuerhalten.

## 4.5 Empfehlungen für drahtlose Netzwerke

WOODWAY empfiehlt festverdrahtete Verbindungen. CAT6 bietet die zuverlässigste und schnellste Verbindung.

**WICHTIG!**

Wenden Sie sich bei Fragen zum Netzwerkdesign und zum Kauf von drahtlosen Geräten an einen Spezialisten für drahtlose Netzwerke. WOODWAY bietet keine drahtlosen Netzwerkgeräte oder technischen Support für diese Geräte an.

In der folgenden Tabelle sind die Netzwerkparameter aufgeführt, die zur Unterstützung von ProSmart erforderlich sind:

| Kriterium | Minimale Anforderung |
|---|---|
| **Support Port-Zugriff** | 80, 123, 443, 5100-5299, 5500 (nur ausgehend) |
| **DHCP / statisch** | Beide unterstützt |
| **Maximale Reichweite** | 50 Meter |
| **Drahtlose Verbindung** | 2.4 GHz 802.11 b/g/n<br>(Kabelverbindungen werden empfohlen) |
| **Laufbänder für jeden Zugangspunkt** | 25 |
| **Zugangspunkte** | Handelsklasse und für WOODWAY Cardio-Geräte |
| **SSID** | Private |

** Alle Anforderungen sind freibleibend.*

### 4.5.1 Grundlegende Empfehlungen

- Ethernet (CAT5e oder CAT6) bietet die zuverlässigste Verbindung mit der höchsten Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie handelsübliche drahtlose Geräte, die 2,4 GHz 802.11b / g / n unterstützen. 5 GHz wird nicht unterstützt.
- Installieren Sie die korrekte Anzahl an drahtlosen Zugangspunkten um sicherzustellen, dass das drahtlose Netzwerk über ausreichend Übertragungskapazität für Maximallastanforderungen verfügt.
- Platzieren Sie die drahtlosen Zugangspunkte möglichst so, dass alle Geräte einen ungehinderten Empfang zum Zugangspunkt haben.

**HINWEIS**

Die meisten Standorte erfordern mehrere Zugangspunkte. Wenden Sie sich an einen Spezialisten für drahtlose Netzwerke um die standortspezifischen Anforderungen zu erfüllen.

- Es wird eine maximale Reichweite von 50 Metern zwischen Zugangspunkt und Laufband empfohlen.
- Erstellen Sie ein separates drahtloses Netzwerk für die ProSmart Displays.
- WOODWAY empfiehlt eine dedizierte Bandbreite um sicherzustellen, dass die ProSmart-Software fehlerfrei im System ausgeführt wird.
- Installieren Sie nach Möglichkeit eine separate dedizierte Internetleitung.
- Erstellen Sie eine eindeutige Netzwerk-ID (SSID) für die Pro-Smart Displays.
- Aktivieren Sie die Netzwerksicherheit. Die WPA2-PSK-Authentifizierung wird derzeit empfohlen.
- Verwenden Sie eine Internetverbindung mit mindestens 2 MBit/s pro Gerät.

# 5 Grundinstallation

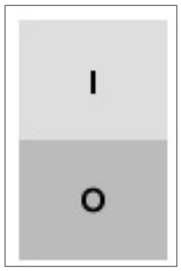



*Abb. 5 Laufband anschalten*

- Zum Einschalten des Geräts schalten Sie den Netzschalter an der Seite des Geräterahmens (rechts) von Position "0" auf "I".
- Das Laufband befindet sich jetzt im Stand-By-Modus.

*Abb. 6 ProSmart Startseite*

- Warten Sie, bis das System hochgefahren ist und die Startseite angezeigt wird.

**HINWEIS**

Nachdem das Laufband eingeschaltet ist, überprüfen Sie die Internetverbindung. Das Laufband muss über eine aktive Internetverbindung verfügen und Auto Update muss aktiviert sein. Sobald das Gerät mit dem Internet verbunden ist wird empfohlen, das Ethernet-Kabel oder die drahtlose Verbindung nicht mehr zu trennen!

## 5.1 Kabelverbindung

Stellen Sie für die Kabelverbindung sicher, dass das Laufband direkten Zugriff auf ein Ethernet-Kabel hat.

*Abb. 7 Position Ethernet-Port*

- Stecken Sie das Ethernet-Kabel in den Ethernet-Port.

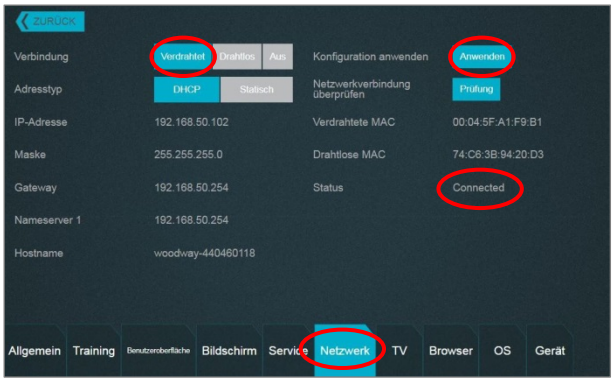



*Abb. 8 Netzwerkeinstellungen Kabelverbindung*

- Einstellung öffnen.
- Netzwerk Tab in Einstellungen aufrufen.
- Stellen Sie sicher, dass unter Verbindung die Option Kabel ausgewählt ist.
- Anwenden unter Konfiguration Anwenden drücken.
- Unter Status wird Verbunden angezeigt, nachdem das Laufband Online ist.

## 5.2 Drahtlosverbindung

Stellen Sie für die Kabelverbindung sicher, dass das Laufband direkten Zugriff auf ein Ethernet-Kabel hat.

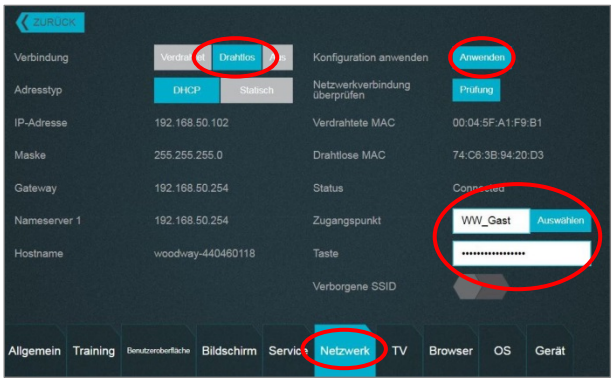



*Abb. 9 Netzwerkeinstellungen Drahtlosverbindung*

- Einstellung öffnen.
- Netzwerk Tab in Einstellungen aufrufen.
- Stellen Sie sicher, dass unter Verbindung die Option Drahtlos ausgewählt ist.
- WiFi Adresse unter Zugangspunkt eingeben und das Passwort unter Passwort.
- Anwenden unter Konfiguration Anwenden drücken.
- Unter Status wird Verbunden angezeigt, nachdem das Laufband Online ist.

**HINWEIS**

Wenn der Zugangspunkt ausgeblendet ist, schalten Sie die Schaltfläche Verborgene SSID ein.

# 6 Bildschirmanzeige

## 6.1 Schnellstart

### 6.1.1 Anzeigefeld

Auf dem Haupt Trainingsanzeigefeld kann jedes Element (Steigungsgrad, Dauer, Watt pro Minute, Geschwindigkeit und Entfernung) kann in einer Registerkarte mit weiteren Informationen ausgewählt und erweitert werden. Die Trainings Register werden in der unteren linken Ecke des Bildschirms angezeigt. Sie dienen zum Navigieren in den Trainingsoptionen. Steuerung und Stopp in der rechten unteren Ecke des Bildschirms ermöglichen es, das Training jederzeit zu beenden oder die Geschwindigkeit und Steigung manuell einzustellen.

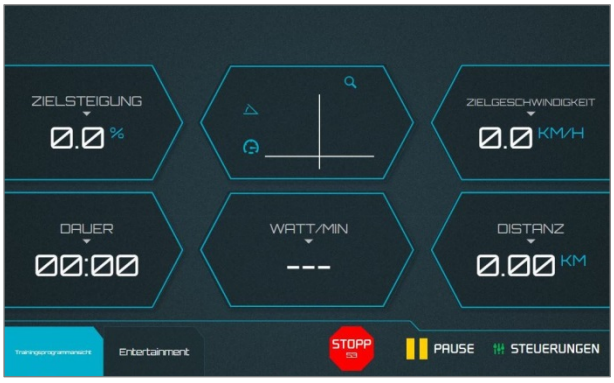



*Abb. 10 Anzeigefeld*

- Jedes Element kann für Details und weitere Informationen ausgewählt und erweitert werden.

*Abb. 11 Anzeigefeld, Steigungsgrad*

- **Grad**: Steigungsgrad.
  - Berechnet den Höchstwert des Trainings eines Benutzers.
  - Berechnet den Durchschnittswert.
  - Wandelt die Steigung in Höhe (Fuß) um.
  - In diesem Bildschirm kann der Steigungsprozentsatz manuell eingestellt werden.

*Abb. 12 Anzeigefeld, Dauer*

- **Dauer**: Gesamtdauer des Trainings eines Benutzers. Automatischer Beginn der Aufzeichnung, sobald der Benutzer mit dem Training beginnt.
  - Berechnet den Höchstwert des Trainings eines Benutzers.
  - Die Register für die Dauer werden in Trainingszeit geändert.
  - Die Registerkarte zeigt einen Countdown der manuell eingestellten Dauer an.

*Abb. 13 Anzeigefeld, Watts Per Minute*

- **Watt pro Minute**: Misst die im Training verbrauchte Energie.
  - Auf der Registerkarte sind Watt pro Minute in Watt und Mets (MET=Metabolische Äquivalent) aufgeführt.

*Abb. 14 Anzeigefeld, Geschwindigkeit*

- **Geschwindigkeit**: Die Geschwindigkeit, mit der sich der Benutzer bewegt.
  - Das Register berechnet das Tempo in Minuten pro Kilometer, die während des Trainings erreichte Spitzen- und Durchschnittsgeschwindigkeit.
  - Der Benutzer kann ebenfalls manuell eine Geschwindigkeit einstellen.

*Abb. 15 Anzeigefeld, Entfernung*

- **Entfernung:** Zurückgelegte Strecke während eines einzelnen Trainings.
  - Es berechnet die verbrauchten Kalorien insgesamt und pro Minute, basierend auf Geschwindigkeit, Steigung und Herzfrequenz.

### 6.1.2 Steuerung

Die Steuerungsanzeige verwaltet das Training des Benutzers. Mit den Pfeilen können die Neigungs- und Geschwindigkeitsparameter des Trainings auf dem Touchscreen angepasst werden.

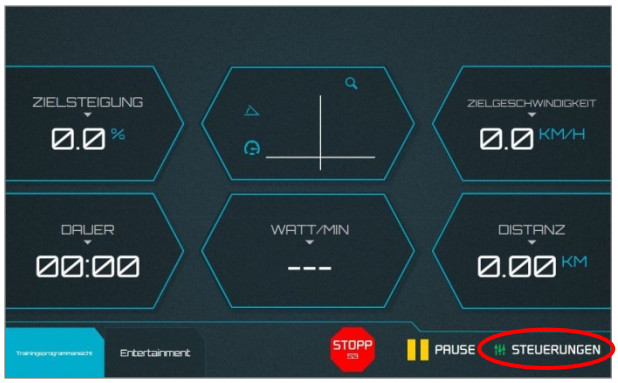



*Abb. 16 Anzeigefeld , Steuerung*

- **Steuerung:** Von der Anzeige aus können Sie auf die Steuerung über die rechteckige grüne Schaltfläche in der rechten unteren Ecke des Bildschirms zugreifen.

  Von hier können der dynamische Start und die Bluetooth HR-Suche umgeschaltet werden.

  Geschwindigkeit und Steigung können in dieser Ansicht mit den Pfeiltasten eingestellt werden.

  Es können auch voreingestellte Schritte gewählt werden.

*Abb. 17 Steuerung, Dynamischer Start und Bluetooth-Herzfrequenzsuche*

- **Dynamischer Start**: Der dynamische Start ermöglicht eine manuelle Bewegung des Laufbandes mit einer Geschwindigkeit von 0,0 km/h, damit der Benutzer sein Training sofort in seinem gewünschten Tempo beginnen kann.

  Das Laufband bewegt sich frei, ohne vom Benutzer definierte Geschwindigkeit durch die Bedienelemente.

- **Bluetooth-Herzfrequenzsuche**: Drücken Sie die Bluetooth-HF-Suche, um einen Bluetooth-Herzfrequenzmonitor anzuschließen

*Abb. 18 Steuerung, Report*

- **Report:** Wenn der Benutzer Stopp wählt, wird nach Abschluss des Trainings ein Übersichtsbericht angezeigt.

  Dieser Bildschirm listet alle Elemente des Trainings und ihre Werte auf.

  Der Benutzer kann warten, bis der Timer abgelaufen ist um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, oder zurück zum Hauptbildschirm anwählen.

  Der Benutzer kann das abgeschlossene Training als Favorit markieren, liken oder disliken.

### 6.1.3 Auswahl Unterhaltung

Der Benutzer kann auswählen, ob er sein Training in Unterhaltung Auswahl und Unterhaltung Ansicht anzeigen möchte. *Dashboards*, *Real Run* und *Game Run* sind virtuelle Bildschirme, die in Unterhaltung Auswahl und Unterhaltung Ansicht angezeigt werden können. Bei jedem dieser Läufe kann auch die vorgestellte Option ausgewählt werden.

*Abb. 19 Unterhaltung Auswahl*

- Von der Hauptansicht aus können Benutzer über das Training Register zur Standard Ansicht und Unterhaltung Auswahl navigieren.

*Abb. 20 Unterhaltung Auswahl, Ansicht*

- Ansichten: Der Benutzer kann auswählen, welche Art von Ansicht in der Unterhaltungsansicht auf der rechten Seite des Bildschirms aktiviert werden soll. Der Benutzer kann aus den rechten Kategorien auswählen.

*Abb. 21 Unterhaltung Auswahl, Real Run*

- Real Run: Erzeugt eine virtuelle laufende Szene für den Benutzer. Der Ort des virtuellen Laufs kann aus den rechts abgebildeten Kategorien ausgewählt werden.

*Abb. 22 Unterhaltung Auswahl, Game Run*

- Game Run: Erzeugt eine virtuelle Laufszene basierend auf gängigen Videospielmodulen. Die Art des virtuellen Laufs kann aus den rechten Kategorien ausgewählt werden.

## 6.2 Programme

Auf der Startseite kann die Registerkarte Programmauswahl angewählt werden um die auf dem ProSmart vorinstallierten Programme zu öffnen. Die Registerkarte Programmauswahl fordert den Benutzer auf, zwischen den geladenen Programmen zu wählen. Die folgenden Registerkarten im unteren Menüband (Dashboard, Unterhaltungsauswahl und Unterhaltungsansicht) beinhalten unterschiedliche Ansichten beim Starten eines Programmes. Die Programme können im Laufe der Zeit variieren. Jedes Training beinhaltet seine individuellen Werte.

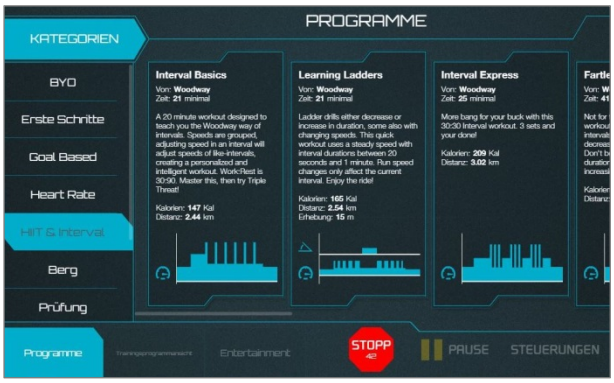



*Abb. 23 Programm Kategorien*

- **Programm Kategorien:** Die Programmkategorien sind auf der linken Seite des Bildschirms aufgeführt.

  Die Kategorien können sich aufgrund der auf ProSmart angewendeten Programme ändern.

  Jede Kategorie erweitert die Liste der Programme je nach Art des Trainings, nach dem der Benutzer sucht.

  Nach der Auswahl können die Programme in Unterhaltungsansichten angezeigt werden.

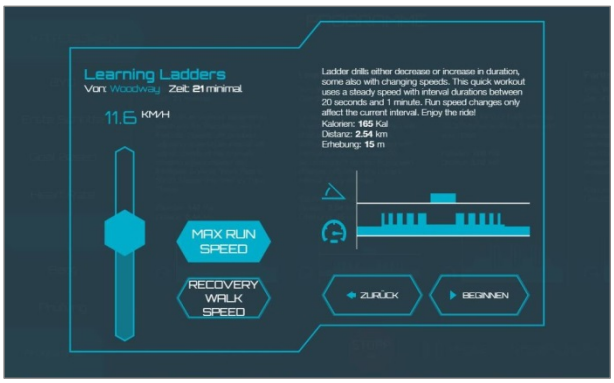



*Abb. 24 Programmbeispiel*

- **Programmbeispiel:** Jedes Programm verfügt über ein eigenes Beschreibungsfeld.

  Das Fenster enthält eine kurze Beschreibung der Programmdetails.

  In den Programmen werden alle Elemente und die Gesamtstatistiken des Gesamtprogramms aufgelistet.

  - **Kalorien**: Das Element Kalorien enthält die für das Programm vorgesehene Kalorienverbrennung.
  - **Entfernung**: Das Element Entfernung enthält die Gesamtmeilen des Programms.
  - **Steigung**: Die Elevation listet auf, welche Höhe der Benutzer während des Programms erreicht hat.

  Das Programm zeigt außerdem den Ersteller des Trainingsprogramms sowie die Dauer am unteren Rand des Fensters an.

## 6.3 Profil erstellen

*Abb. 25 Profil erstellen 1*

- Drücken Sie Anmeldung.

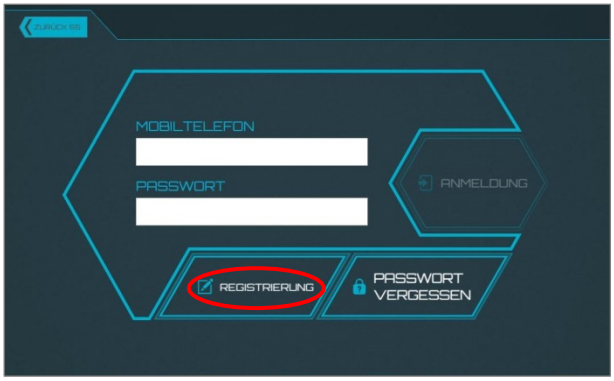



*Abb. 26 Profil erstellen 2*

- Drücken Sie Registrieren.

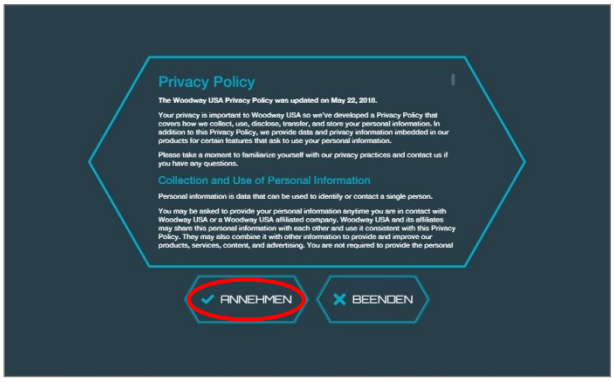



*Abb. 27 Profil erstellen 3*

- Scrollen Sie bis zum letzten Absatz der Datenschutzerklärung.
- Drücken Sie Annehmen.

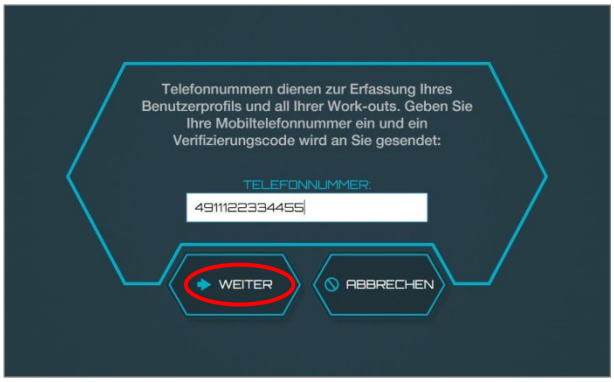



*Abb. 28 Profil erstellen 4*

- Geben Sie Ihre Mobilfunknummer ein.

**Hinweis**: 49########### für Deutschland.

- Drücken Sie weiter.

*Abb. 29 Profil erstellen 5*

- Geben Sie den Bestätigungscode ein, der an Ihre Handynummer gesendet wurde.

**Hinweis**: Drücken Sie Erneut senden, wenn kein Bestätigungscode an Ihre Mobilfunknummer gesendet wurde.

- Drücken Sie weiter.

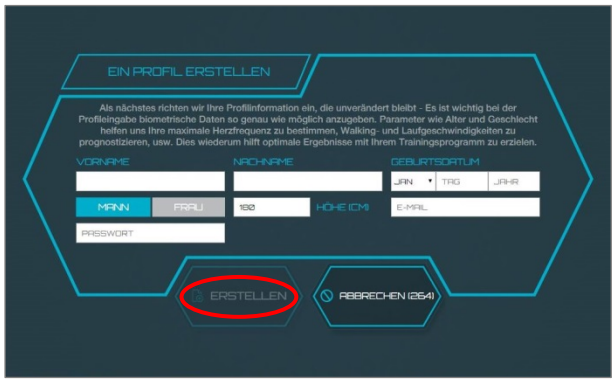



*Abb. 30 Profil erstellen 6*

- Geben Sie die Benutzerinformationen ein.
  - Vorname
  - Nachname
  - Geburtsdatum
  - Geschlecht
  - Größe
  - E-Mail
  - Passwort
- Drücken Sie Erstellen.

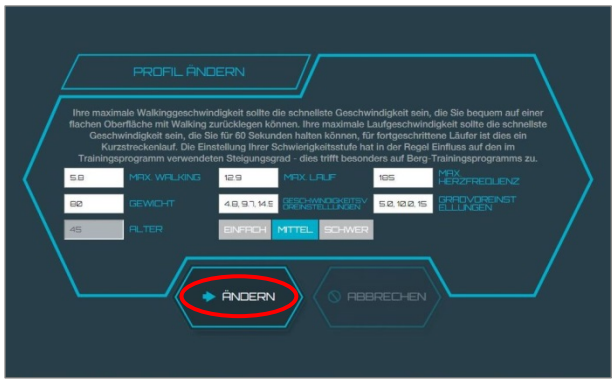



*Abb. 31 Profil erstellen 7*

- Persönliche Voreinstellung ändern.
- Drücken Sie je nach Ihrer körperlichen Fitness Einfach, Mittel oder Stark.
- Die Werte werden automatisch angepasst.
  - Max. Gehen
  - Max. Lauf
  - Max. Puls
  - Gewicht
  - Geschwindigkeitsvoreinstellungen
  - Steigung Voreinstellungen
- Drücken Sie Anpassen.

*Abb. 32 Profil erstellen 8*

- Der Hauptbildschirm lädt das neue Profil automatisch.
- Der in den Benutzereinstellungen angegebene Name des Benutzerprofils erscheint im oberen Menüband des Hauptbildschirms.
- Drücken Sie Bearbeiten um auf die folgenden Einstellungen zuzugreifen.
  - Telefon bearbeiten
  - Passwort bearbeiten
  - Profil bearbeiten

*Abb. 33 Profil erstellen 9*

- Drücken Sie Telefon bearbeiten, Passwort bearbeiten oder Profil bearbeiten um Ihre Informationen zu ändern.
- Drücken Sie Hauptmenu um zum Startbildschirm zurückzukehren.

*Abb. 34 Profil erstellen 10*

- Wählen Sie Abmelden um sich vom Benutzerprofil abzumelden.

Durch die Anmeldung in einem Profil kann die ProSmart-Software persönliche Trainingseinheiten verfolgen. Im aktuellen Status umfasst dies die Gesamtstatistiken wie Gesamtdistanz, Dauer und Steigung. Es beinhaltet auch das Ändern von Trainingseinheiten basierend auf der max. Lauf- und Gehgeschwindigkeit welche im Profil eingestellt wurden.

## 6.4 Smart-Coach

Smart-Coach dienen dazu, einen Benutzer durch ein personalisiertes Trainingsprogramm zu führen, in dem der Fortschritt und die Statistiken für jedes Training aufgezeichnet werden. Sobald Sie angemeldet sind, verfolgen geführte Trainingseinheiten den Fortschritt für diesen einzelnen Benutzer.

Die Trainingsprogramme sind so konzipiert, dass sie über mehrere Wochen hinweg verfolgt werden können. Sobald ein Benutzer angemeldet ist, kann der Benutzer die bereitgestellten Statistiken für geführte Trainings überprüfen und ein Trainingsprogramm auswählen um zu beginnen. Die Details zu jedem Training werden auf seiner Auswahlregisterkarte angezeigt.

*Abb. 35 Geführte Trainingseinheiten 1*

- Drücken Sie Smart-Coach oder Bearbeiten, um Ihr Training auszuwählen.

*Abb. 36 Geführte Trainingseinheiten 2*

- Wählen Sie das gewünschte Training aus.
  - Leg Strength
  - Weight Loss
  - Interval Explorer
  - From Sofa to So-fast
- Drücken Sie zurück um zur Startseite zurückzukehren.

*Abb. 37 Geführte Trainingseinheiten 3*

- Drücken Sie auf Fortschritt, um Ihren Trainingsstatus anzuzeigen.

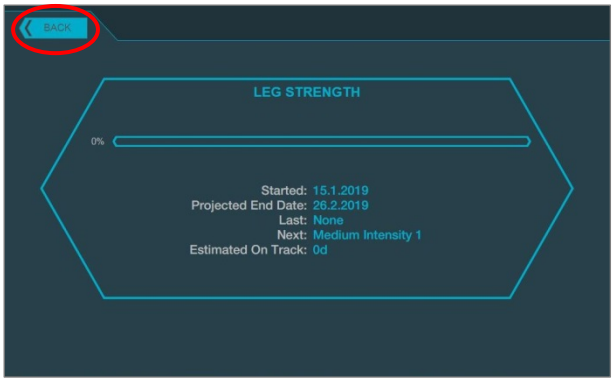



*Abb. 38 Geführte Trainingseinheiten 4*

- Drücken Sie zurück um zur Startseite zurückzukehren.

*Abb. 39 Geführte Trainingseinheiten 5*

- Drücken Sie Los!, um Ihr Training zu starten.

## 6.5 Einstellungen

*Abb. 40 Einstellungen*

- Drücken Sie Eistellungen.
- Geben Sie das Passwort ein: `8020`.
- Drücken Sie die Eingabe, um fortzufahren.

*Abb. 41 Einstellungen, Passwort*

### 1. Einstellungen – Allgemein

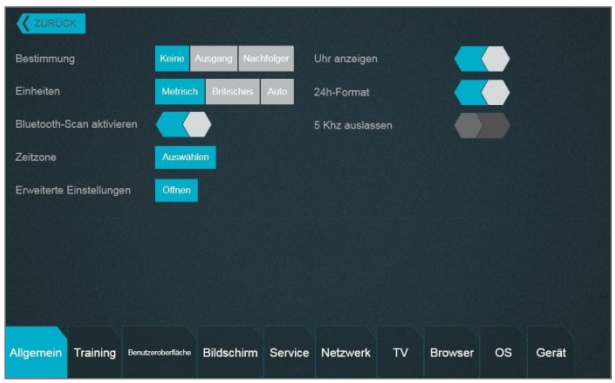



*Abb. 42 Einstellungen, Allgemein*

- **Einheiten**: Wählen Sie die Einstellung der Maßeinheiten auf dem Display.
- **Bluetooth Suche aktivieren**: Drücken Sie den Schalter um das Bluetooth Heart Scanning zu aktivieren. Siehe Abschnitt 6.1.2 Seite 23.
- **Zeitzone**: Drücken Sie Auswahl um die Zeitzone aus der Popup-Liste auszuwählen.
- **Erweiterte Einstellungen**: Drücken Sie Öffnen und geben Sie das Passwort ein: `8020`.
- **24h-Format**: Drücken Sie den Schalter um das 24h-Zeitformat zu verwenden

## 2. Einstellungen – Training

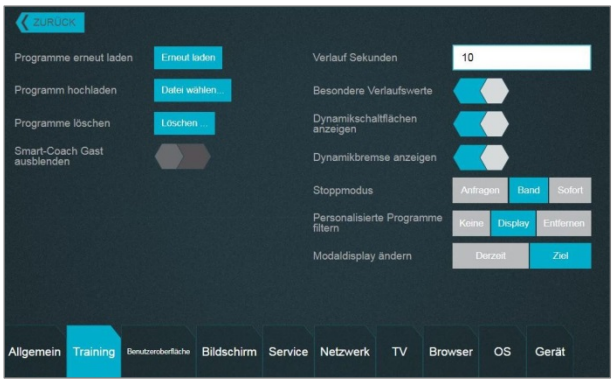



*Abb. 43 Einstellungen, Training*

- **Programme neu laden**: Drücken Sie Neu laden um entfernte Programme in der Programmübersicht wieder zu aktivieren.
- **Programme hochladen**: Klicken Sie auf Datei auswählen um Programme manuell über die Weboberfläche auszuwählen und hinzuzufügen.
- **Programme löschen**: Klicken Sie auf Löschen um die Programmliste anzupassen und vorhandene Programme zu löschen.
- **Gastnutzung Smart Coach ausblenden**: Drücken Sie den Schalter um Gastnutzung Tasten zu aktivieren.
- **Einmalige Verlaufshistorie**: Drücken Sie den Schalter um die Verlaufshistorie zu aktivieren.
- **Dynamische Schaltflächen anzeigen**: Drücken Sie den Schalter um dynamische Schaltflächen zu aktivieren.
- **Stoppmodus**: Wählen Sie für den Stoppmodus einen Aufforderungstyp oder einen einfachen Stopptyp aus.
  - Fragen: Das Laufband bleibt in Bewegung, bis der Benutzer auf Fortsetzen oder Stopp drückt.
  - Laufband: Das Laufband wird langsamer, während der Benutzer aufgefordert wird, Fortsetzen oder Stopp zu drücken.
  - Sofort: Stoppt das Laufband sofort und beendet das Training ohne Benutzerbestätigung.

## 3. Einstellungen – Benutzeroberfläche

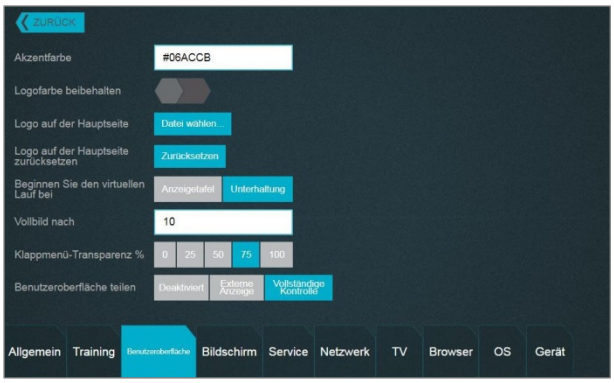



*Abb. 44 Einstellungen, Benutzeroberfläche*

- **Akzentfarbe**: Einstellung der Akzentfarbe des Displays.
- **Logofarbe beibehalten**: Verwenden Sie den Schalter um auf die Standardlogofarbe umzuschalten.
- **Logo der Hauptseite**: Drücken Sie Datei wählen um ein persönliches Bild auf den Anzeigebildschirm der Hauptseite hochzuladen.
- **Virtueller Laufstart**: Wählen Sie aus, mit welchem Bildschirm die virtuellen Läufe beginnen.
- **Vollbild nach**: Legt fest, nach welcher Zeit das Popup- Kontrollfeld in der Unterhaltungsansicht ausgeblendet wird.
- **Drop-Listen Deckkraft in %:** Wählen Sie den Deckkraftgrad für Drop-Listen aus.
- **Benutzeroberfläche freigeben**: Wählen Sie den gewünschten Steuerungszugriff auf die Benutzeroberflächeneinstellungen aus.
  - Deaktiviert: Deaktiviert den gesamten Remote-Zugriff auf die Einstellungen der Benutzeroberfläche über die Browser-URL.
  - Fernansicht: Ermöglicht den Fernzugriff auf die ProSmart-Benutzeroberfläche über die Browser-URL.
  - Vollzugriff: Ermöglicht den vollständigen Zugriff auf die ProSmart-Benutzeroberfläche über die Browser-URL.

User Interface (UI) ist die Interaktion zwischen Benutzer und ProSmart. Die Einstellungen können vom Benutzer auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden.

**⚠ WARNUNG**

**Verletzungsgefahr durch Sturz!**

Diese Einstellungen können die Leistung und die Standardwerte des Laufbandes beeinflussen. Vorsicht bei Änderung der Einstellungen!

## 4. Einstellungen – Bildschirm

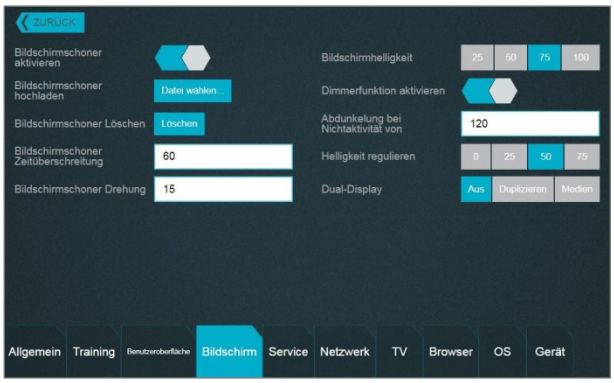



*Abb. 45 Einstellungen, Bildschirm*

- **Bildschirmschoner aktivieren**: Verwenden Sie den Schalter, damit ein Bildschirmschoner nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität angezeigt wird.
- **Bildschirmschoner hochladen**: Klicken Sie auf Datei auswählen um Bildschirmschoner von einem USB Stick auszuwählen. Siehe Kap. 8 Seite 55.
- **Bildschirmschoner löschen**: Klicken Sie auf Löschen um eine Bildschirmschoner Datei zu entfernen.
- **Bildschirmschoner-Timeout**: Legen Sie die Anzahl der Sekunden fest, bevor der Bildschirmschoner aktiviert wird.
- **Bildschirmschoner Wechsel**: Legen Sie die Anzahl der Sekunden fest, die ein Bildschirmschoner angezeigt werden soll, bevor er zum nächsten Bildschirmschoner wechselt.
- **Bildschirmhelligkeit**: Wählen Sie die Helligkeitsstufe des Bildschirms aus.
- **Dimmzeit für Inaktivität**: Legen Sie die Dauer der Inaktivität in Sekunden fest, bevor der Bildschirm abgedunkelt wird.
- **Helligkeit abdimmen**: Wählen Sie aus den Voreinstellungen die Helligkeit des gedimmten Bildschirms aus.

## 5. Einstellungen – Service

*Abb. 46 Einstellungen, Service*

- **Fernunterstützung**: Drücken Sie Öffnen, um die Remoteunterstützung zu starten. Für weitere Informationen kontaktieren Sie den WOODWAY-Kundendienst.
- **Diagnostik**: Drücken Sie Öffnen, um eine technische Diagnose Ihres Laufbands zu erhalten.

## 6. Einstellungen – Netzwerk

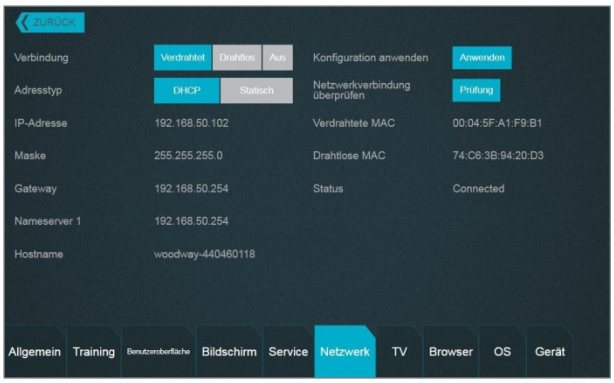



*Abb. 47 Einstellungen, Netzwerk*

- **Verbindung**: Die Art der verwendeten Internetverbindung.
- **Adressentyp**: Stellen Sie den Adressentyp des Geräts auf DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) oder Static (Statisch) ein. DHCP erhält automatisch eine IP-Adresse. Statisch erfordert manuelle Eingabe.
- **IP-Adresse**: Die IP-Adresse des Laufbands im Netzwerk.
- **Maske**: Gibt an, welche Bits in einer IP-Adresse der Netzwerkadresse entsprechen.
- **Gateway**: Leitet die Internetverbindung zu Ihrem Laufband.
- **Servername**: Legen Sie eine Domäne für das Laufband anstelle der IP-Adresse fest.
- **Hostname**: Der Netzwerkname des Laufbandes.
- **Konfiguration übernehmen**: Klicken Sie auf - Konfiguration übernehmen um die Einstellungen zu übernehmen.
- **Test Netzwerkverbindung**: Drücken Sie Test um die ausgewählte Netzwerkverbindung zu überprüfen.
- **MAC Adresse**: Adresskennung für den Ethernet-Adapter.
- **MAC Adresse WLAN**: Adresskennung für den WLAN-Adapter.
- **Status**: Zeigt den aktuellen Verbindungsstatus des Laufbands an.

## 7. Einstellungen – TV

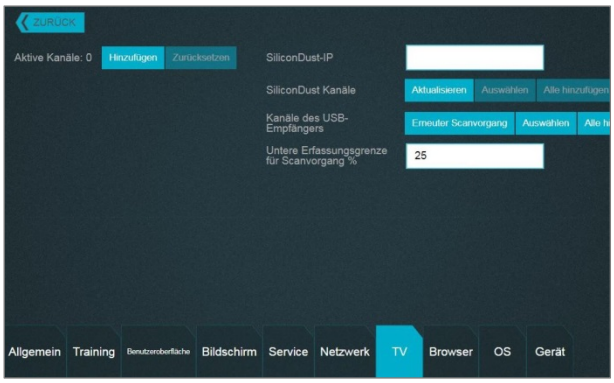



*Abb. 48 Einstellungen, TV*

- **SiliconDust IP**: Die IP-Adresse des Silicon-Dust-Tuners.
- **SiliconDust Kanäle**: Klicken Sie auf Aktualisieren um die Kanalliste vom SiliconDust-Tuner zu aktualisieren. Klicken Sie auf Alle hinzufügen um alle Kanäle aus der SiliconDust-Kanalliste hinzuzufügen.
- **USB-Tuner-Kanäle**: Drücken Sie erneut scannen um die Kanalliste vom USB-Tuner zu aktualisieren. Drücken Sie Alle hinzufügen um alle Kanäle aus der Liste der USB-Tuner-Kanäle hinzuzufügen.
- **Scan Signal Minimum %:** USB-Tuner-Kanäle mit dieser Signalstärke oder höher werden erkannt.
- **Aktive Kanäle**: Zeigt die Anzahl der aktiven Kanäle an.
  - Drücken Sie Zurücksetzen um alle aktiven Kanäle aus den verfügbaren Kanälen zu entfernen.
  - Drücken Sie Hinzufügen um einen Kanal mit SiliconDust oder USB-Tuner einzeln zu entfernen/hinzuzufügen.
- Weitere Informationen zum Hinzufügen von Kanälen finden Sie in Kap. 11, Seite 66.

## 8. Einstellungen – Browser

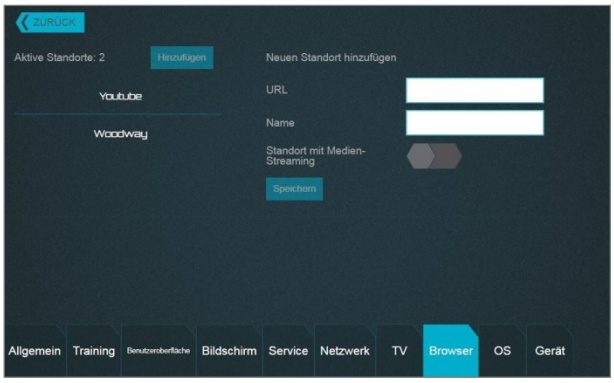



*Abb. 49 Einstellungen, Browser*

- **URL:** Die URL der gewünschten Website.
- **Name:** Name der gewünschten ID-Website.
  - Drücken Sie Speichern um die Website in die Liste der aktiven Websites aufzunehmen.
- **Aktive Websites:** Zeigt die Anzahl der aktiven Websites.
  - Drücken Sie Hinzufügen um die Website zu aktivieren.

## 9. Einstellungen – Betriebssystem

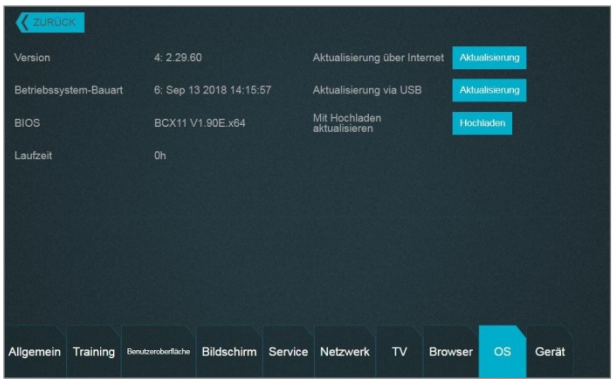



*Abb. 50 Einstellungen, Betriebssystem*

- **Version**: Aktuelle Softwareversion.
- **Betriebssystem**: Aktuelles Änderungsdatum der Betriebssystemsoftware.
- **BIOS**: Aktuelle BIOS-Version.
- **Betriebszeit**: Zeit, die das Laufband seit dem letzten Neustart betrieben wurde.
- **Update über Internet**: Klicken Sie auf Update um über das Internet nach Updates zu suchen.
- **Update über USB**: Klicken Sie auf Update um die Software zu aktualisieren, **Update über**, siehe Abschnitt 7.7 Seite 54.
- **Upload**: Klicken Sie auf Update über Web Oberfläche um ein Softwareupdate hochzuladen, siehe Abschnitt 7.6 Seite 52.

## 10. Einstellungen – Gerät

*Abb. 51 Einstellungen, Gerät*

- **Seriennummer**: Die Seriennummer des Laufbands.
- **Modell**: Das WOODWAY Laufbandmodell.
- **Hergestellt am**: Herstellungsdatum.
- **Gerät neu starten**: Drücken Sie Neustart um das Gerät für einen Neustart oder eine Änderung der Einstellungen neu zu starten.
- **Min. Geschwindigkeit**: Minimale Geschwindigkeit des Laufbandes.
- **Max. Geschwindigkeit**: Maximale Geschwindigkeit des Laufbandes
- **Min. Steigung**: Minimaler Steigungsprozentsatz des Laufbandes.
- **Max. Steigung**: Maximaler Steigungsprozentsatz des Laufbandes.

## 11. Einstellungen – Erweitert

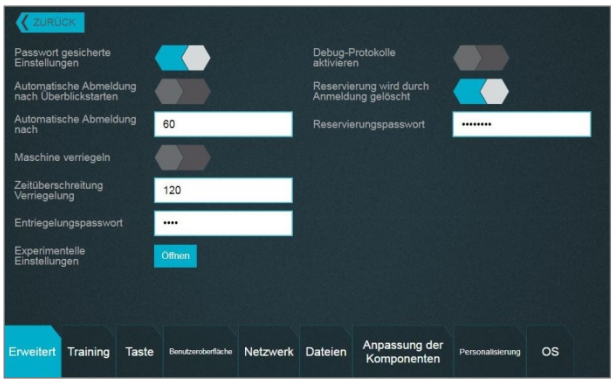



*Abb. 52 Einstellungen, Erweitert*

- **Kennwort Schutzeinstellungen**: Verwenden Sie den Schalter um die Kennwortschutzeinstellungen zu aktivieren.
- **Zusammenfassung Abmelden**: Verwenden Sie den Schalter um die automatische Abmeldung auf dem Bildschirm mit den Trainingssummen zu aktivieren.
- **Inaktive Abmeldezeit**: Legen Sie die Dauer der Inaktivität fest, bevor der Benutzer automatisch abgemeldet wird.
- **Gerät sperren**: Verwenden Sie den Schalter um das Laufband zu sperren, wenn Sie es nicht verwendet wird.
- **Zeitlimit für Sperren**: Legen Sie die Anzahl der Sekunden der Inaktivität fest, bevor der Bildschirm gesperrt wird.
- **Passwort entsperren**: Legen Sie ein Passwort zum Entsperren des Gerätes fest.
- **Erweiterte Einstellungen**: Drücken Sie Öffnen und geben Sie das Passwort ein: `8020`.

**WICHTIG!**

Das Ändern der Parameter für experimentelle Einstellungen kann dazu führen, dass das Gerät unbrauchbar wird.

- **Debug-Protokolle aktivieren**: Verwenden Sie den Schalter um die Debug-Protokolle zu aktivieren. Die Funktion sollte deaktiviert werden.
- **Login zum Löschen der Daten**: Verwenden Sie den Schalter um die Anmeldung zum Löschen der Daten zu aktivieren.
- **Kennwort Daten löschen**: Legen Sie ein Kennwort für das Löschen der Daten fest.

## 12. Einstellungen – Erweitert – Training

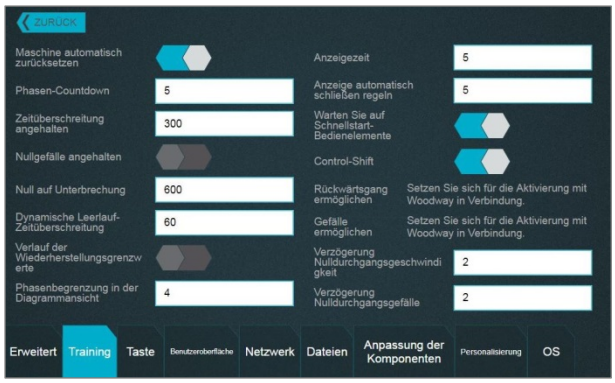



*Abb. 53 Einstellungen, Erweitert-Training*

- **Autom. Daten löschen**: Drücken Sie den Schalter um nach dem Training die Daten automatisch zu löschen.
- **Phasen-Countdown**: Stellen Sie die Zeit in Sekunden ein, bevor Sie die Phasen in einem ausgewählten Programm ändern.
- **Pause-Timeout**: Stellen Sie die Zeit ein, nach wieviel Sekunden der Pause-Bildschirm vor dem automatischen Timeout angezeigt wird.
- **Unterbrechung, Neigung Null**: Drücken Sie den Schalter um das Laufband auf Steigung Null zurückzustellen, wenn das Programm angehalten wird.
- **Null bis Pause**: Stellen Sie die Zeit in Sekunden ein, nach der das Laufband angehalten werden kann, wenn Sie das Training unterbrechen.
- **Popup-Zeit**: Zeit in Sekunden, nach der ein Popup angezeigt wird.
- **Steuerung Popup schließen**: Zeit in Sekunden, nach der ein Steuerungs-Popup automatisch geschlossen wird.
- **Rückwärtsfahren zulassen**: Ermöglicht die Rückwärtsbewegung des Laufbandes. Die Option ist nicht standardmäßig und muss über WOODWAY erworben werden.
- **Negative Steigung zulassen**: Ermöglicht eine negative Steigung des Laufbandes. Die Option ist nicht standardmäßig und muss über WOODWAY erworben werden.
- **Geschwindigkeit Schaltverzögerung**: Stellen Sie die Zeit in Sekunden ein, die der Schalter für Geschwindigkeit gedrückt gehalten werden müssen, bevor die Funktion ausgeführt wird.
- **Neigung Schaltverzögerung**: Stellen Sie die Zeit in Sekunden ein, die der Schalter für Neigung gedrückt gehalten werden müssen, bevor die Funktion ausgeführt wird.

## 13. Einstellungen – Erweitert – Teste

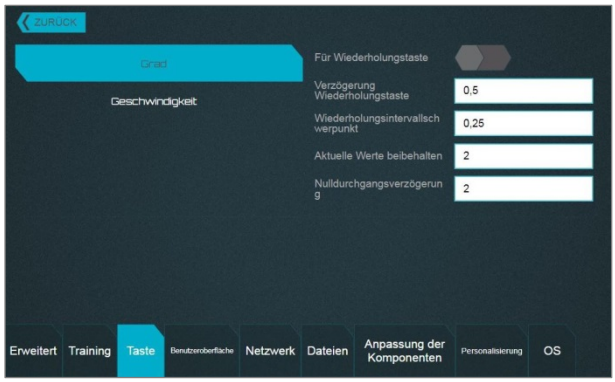



*Abb. 54 Einstellungen, Erweitert-Teste*

- **Wiederholungsintervall**: Reaktionszeit der Benutzeroberfläche zum Einstellen der gewünschten Geschwindigkeit / Neigung.

  Empfohlener Wert: 0,15.

## 14. Einstellungen – Erweitert – Benutzeroberfläche

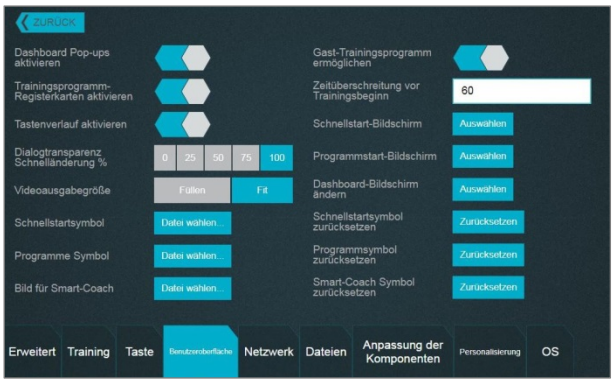



*Abb. 55 Einstellungen, Erweitert-Benutzeroberfläche*

- **Bildschirm Popups aktivieren**: Drücken Sie den Schalter um Popup-Menüs in der Unterhaltungsansicht zu aktivieren.
- **Trainings-Registerkarten aktivieren**: Drücken Sie den Schalter um die Anzeige der Trainings-Registerkarten zu aktivieren.
- **Dialog Transparenz %**: Wählen Sie die Transparenz der Geschwindigkeits- / Steigungs-Popups.
- **Schnellstartbild**: Drücken Sie Datei auswählen um hochgeladene Bilder auszuwählen und als Schnellstart Programmbild in der Hauptansicht festzulegen.
- **Programmbild**: Drücken Sie Datei auswählen um hochgeladene Bilder auszuwählen und als Programmbild auf dem Hauptbildschirm festzulegen.
- **Smart Coach Bilder**: Drücken Sie Datei auswählen um hochgeladene Bilder auszuwählen und als Bild für Smart Coach auf dem Hauptbildschirm festzulegen.
- **Gasttraining zulassen**: Drücken Sie den Schalter um Benutzern ohne Anmeldung die Verwendung des Gerätes zu ermöglichen.
- **Zeitüberschreitung vor Trainingsbeginn**: Legen Sie die Zeit für die Inaktivität in Sekunden fest, bevor vom ausgewählten Programm zum Hauptbildschirm zurückgekehrt wird.
- **Schnellstartbildschirm**: Drücken Sie Auswählen um auszuwählen, mit welchem Bildschirm das Training standardmäßig gestartet wird.
- **Programmstartbildschirm**: Drücken Sie Auswählen um auszuwählen, mit welchem Bildschirm das Training standardmäßig gestartet wird.
- **Schnellstartbild zurücksetzen:** Drücken Sie Zurücksetzen, um das Originalbild als Schnellstart Programmbild in der Hauptansicht festzulegen.
- **Programmbild zurücksetzen:** Drücken Sie Zurücksetzen, um das Originalbild als Programmbild in der Hauptansicht festzulegen.
- **Smart Coach Bilder zurücksetzen:** Drücken Sie Zurücksetzen, um das Originalbild als Bild für Smart Coach in der Hauptansicht festzulegen.

## 15. Einstellungen – Erweitert – Netzwerk

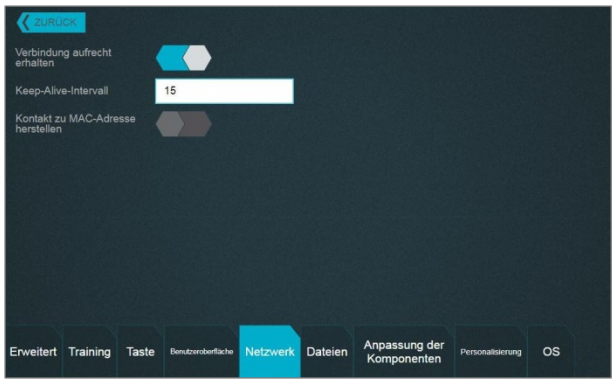



*Abb. 56 Einstellungen, Erweitert- Netzwerk*

- **Verbindung aufrechterhalten:** Drücken Sie den Schalter, um die Internetverbindung aufrechtzuerhalten, wenn das Laufband eingeschaltet ist.
- **Keep-Alive-Interval:** Legen Sie die Verbindungsdauer fest, bevor das Laufband automatisch abgemeldet wird.

## 16. Einstellungen – Erweitert – Datei

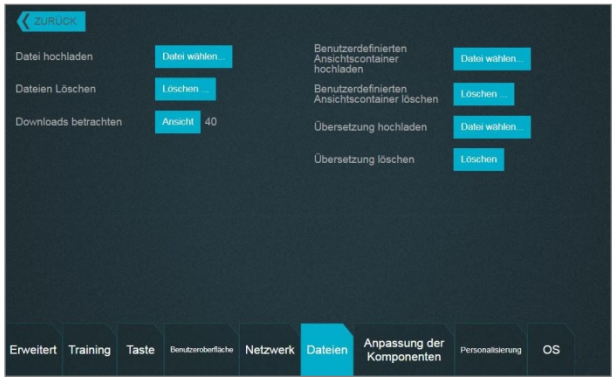



*Abb. 57 Einstellungen, Erweitert-Datei*

- **Datei hochladen**: Klicken Sie auf Datei auswählen um nach weiteren Dateien zum Hochladen zu suchen.
- **Dateien löschen**: Drücken Sie Löschen um installierte Dateien anzuzeigen, die vom Gerät gelöscht werden sollen.
- **Benutzerdefinierte Ansicht hochladen**: Klicken Sie auf Datei auswählen um nach zusätzlichen benutzerdefinierten Ansichtsdateien zum Hochladen zu suchen.
- **Benutzerdefinierte Ansicht löschen**: Wählen Sie Löschen und durchsuchen Sie hochgeladene benutzerdefinierte Ansichten um sie vom Gerät zu entfernen.

## 17. Einstellungen – Erweitert – Kundenspezifische Komponenten

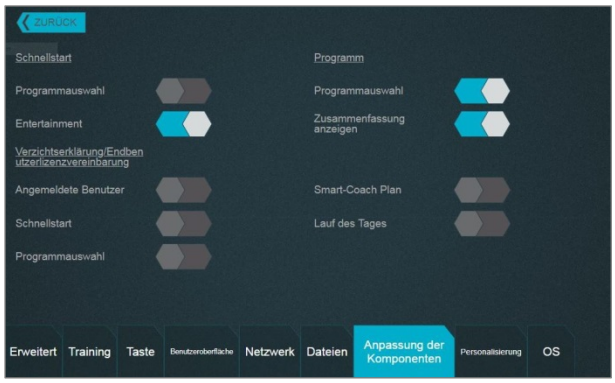



*Abb. 58 Einstellungen, Erweitert-Kundenspezifische Komponenten*

- **Schnellstart**: Drücken Sie den Schalter um die folgenden Funktionen bei einem Schnellstart-Training zu aktivieren.
  - Programmauswahl
  - Unterhaltung
- **Verzichtserklärung/EULA**: Drücken Sie den Schalter um zu akzeptieren, dass ein Benutzer einer Verzichtserklärung/EULA zustimmt, bevor mit dem Training begonnen wird.
  - Angemeldete Benutzer
  - Schnellstart
  - Programmauswahl
  - Smart-Coach Plan
  - Lauf des Tages
- **Programm**: Drücken Sie den Schalter um die folgenden Funktionen für ein Programm zu aktivieren.
  - Programmauswahl
  - Zusammenfassung anzeigen

## 18. Einstellungen – Erweitert – Personalisierung

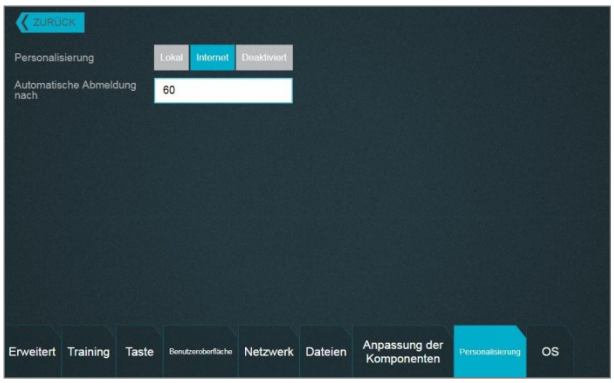



*Abb. 59 Einstellungen, Erweitert-Personalisierung*

- **Personalisierung**: Legen Sie fest, wie das Laufband für Benutzerprofile aussieht. Lassen Sie die Einstellung auf Internet um die besten Funktionen zu erhalten.
- **Inaktive Abmeldezeit**: Legen Sie die Dauer der Inaktivität in Sekunden fest, bevor das Laufband einen Benutzer automatisch abmeldet.

## 19. Einstellungen – Erweitert – Betriebssystem

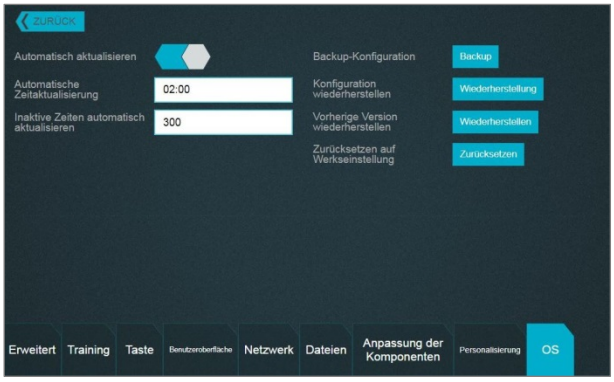



*Abb. 60 Einstellungen, Erweitert-Betriebssystem*

- **Automatisch aktualisieren**: Drücken Sie den Schalter, damit das Laufband zu einem festgelegten Zeitpunkt automatisch über den Internetzugang aktualisiert wird.
- **Zeit für automatische Aktualisierung**: Legen Sie die Zeit fest, zu der das Laufband nach einer Internetverbindung sucht.
- **Auto-Update-Inaktivitätszeit**: Legen Sie die Inaktivitätszeit in Sekunden fest, bevor das Laufband automatisch aktualisiert wird.
- **Konfiguration Sicherung**: Klicken Sie auf Sicherung um das Laufband manuell zu sichern. Bei Auswahl dieser Option wird beim Fernzugriff automatisch eine ZIP-Datei auf das Gerät heruntergeladen. Diese ZIP-Datei enthält Einstellungen für die Wiederherstellung der Konfiguration. Speichern Sie die ZIP-Datei an einem Speicherort, der in der Wiederherstellungskonfiguration verwendet werden soll.
- **Konfiguration Wiederherstellung**: Klicken Sie auf Wiederherstellen um die Dateien zur Wiederherstellung manuell auszuwählen. Die von der Sicherungskonfiguration heruntergeladene ZIP-Datei wird für die Wiederherstellungskonfiguration benötigt. Wählen Sie die ZIP-Dateien im Verzeichnis aus. Klicken Sie auf Wiederherstellen, wenn Sie die Konfiguration übernehmen möchten.
- **Auf vorherige Version zurückkehren**: Drücken Sie auf Zurückkehren um alle benutzerdefinierten Einstellungen auf vorherige Standardversionen zurückzusetzen.
- **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**: Drücken Sie auf Zurücksetzen um die ursprünglichen Werkseinstellungen des Laufbands wiederherzustellen.

**⚠ WARNUNG**

**Gefahr von Schäden am ProSmart Display!**

Das Ändern der Parameter für experimentelle Einstellungen kann dazu führen, dass das Gerät unbrauchbar wird. Nehmen Sie nur Änderungen vor, wenn dies nach Anweisung eines Servicetechnikers erforderlich ist.

## 20. Einstellungen – Erweitert – Experimentelle Einstellungen – Allgemein

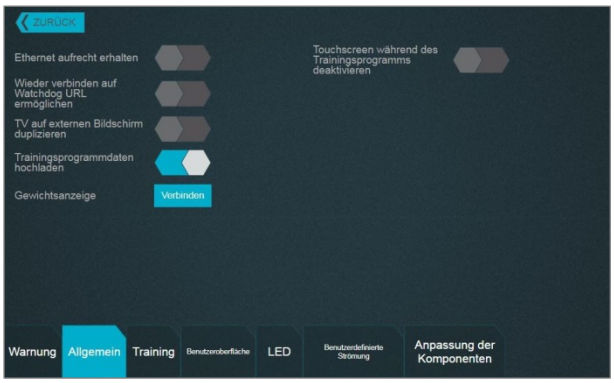



*Abb. 61 Experimentelle Einstellungen, Allgemein*

- **Ethernet beibehalten**: Drücken Sie den Schalter um bei aktiviertem WLAN das kabelgebundene Internet beizubehalten.
- **TV spiegeln**: Drücken Sie den Schalter um den TV zu spiegeln.

## 21. Einstellungen – Erweitert – Experimentelle Einstellungen – Training

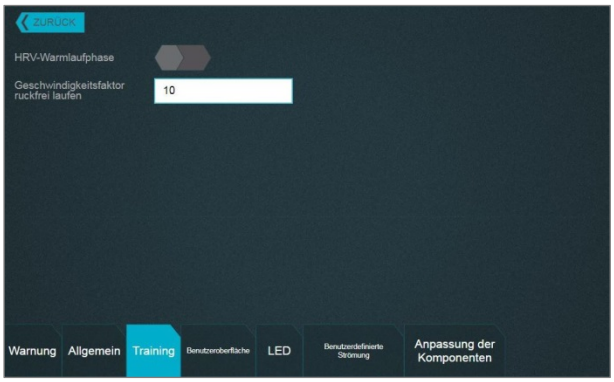



*Abb. 62 Experimentelle Einstellungen, Training*

- Ändern Sie diese Einstellungen **NICHT**, da sie Funktionsstörungen beim Betrieb des Pro-Smart verursachen können.

## 22. Einstellungen – Erweitert – Experimentelle Einstellungen – Benutzeroberfläche

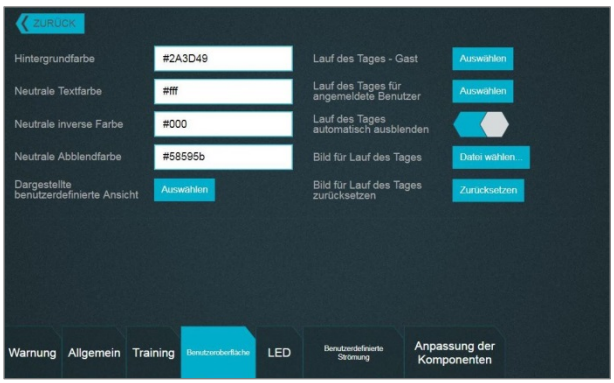



*Abb. 63 Experimentelle Einstellungen, Benutzeroberfläche*

- **Hintergrundfarbe**: Geben Sie hier # ein, gefolgt von dem RGB-Farbcode der gewünschten Hintergrundfarbe. Standardeinstellung: # 000.
- **Neutrale Textfarbe**: Geben Sie # gefolgt von dem RGB-Farbcode des gewünschten neutralen Textfarbtons ein. Voreinstellung: #FFF.
- **Neutrale Invers-Farbe**: Geben Sie # gefolgt von dem RGB-Farbcode der gewünschten neutralen Invers-Farbe ein. Standardeinstellung: # 000.
- **Neutrale Dim-Farbe**: Geben Sie # ein, gefolgt von dem RGB-Farbcode der gewünschten Neutral-Dim-Farbe. Standardeinstellung: # 58595B.

**23. Einstellungen – Erweitert – Experimentelle Einstellungen – LED**

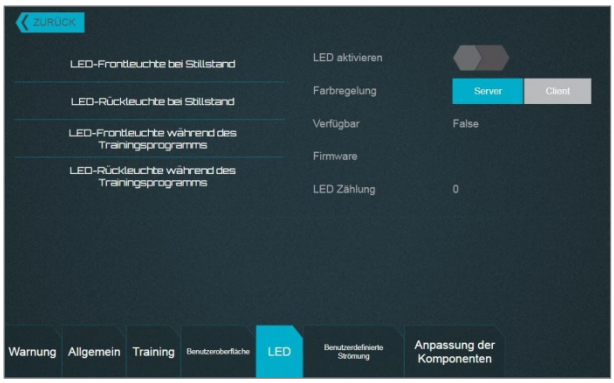



*Abb. 64 Experimentelle Einstellungen, LED*

- Ändern Sie diese Einstellungen **NICHT**, da sie Funktionsstörungen beim Betrieb des Pro-Smart verursachen können.

**24. Einstellungen – Erweitert – Experimentelle Einstellungen – Benutzerdefinierter Ablauf**

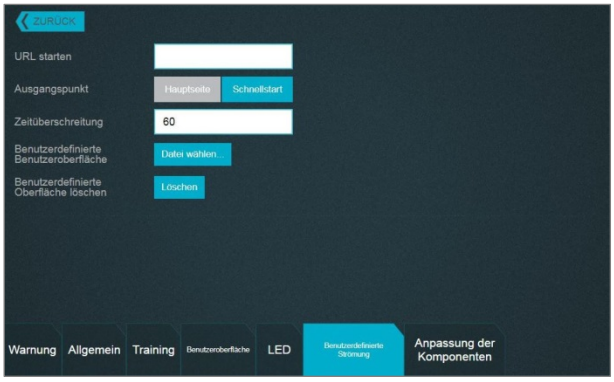



*Abb. 65 Experimentelle Einstellungen, Benutzerdefinierter Ablauf*

- Ändern Sie diese Einstellungen **NICHT**, da sie Funktionsstörungen beim Betrieb des Pro-Smart verursachen können.

**25. Einstellungen – Erweitert – Experimentelle Einstellungen – Erweitert-Kundenspezifische Komponenten**

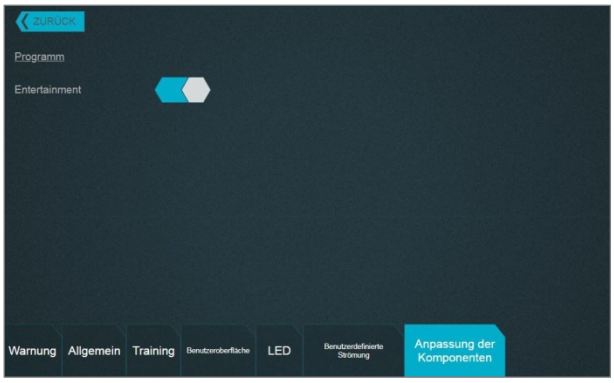



*Abb. 66 Experimentelle Einstellungen, Erweitert-Kundenspezifische Komponenten*

- **Unterhaltung:** Drücken Sie den Schalter um die Unterhaltungsfunktionen für ein Programm zu aktivieren.

# 7 Zugriff Internet Schnittstelle

## 7.1 Überblick

Eine besondere Funktion des ProSmart Displays ist der Webzugriff. Wenn das Laufband an ein privates oder ein Club-Netzwerk angeschlossen ist, kann es von einem Computer aus aufgerufen werden der sich im selben Netzwerk befindet. Hierfür ist es sehr wichtig, dass das ProSmart über eine stabile Internetverbindung für aktuelle Profilinformationen und automatische Software-Updates verfügt. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie das Gerät in das Netzwerk einbinden und auf die Weboberfläche zugreifen

## 7.2 Netzwerk Basisübersicht

Die Netzwerkverbindung kann über ein Ethernet-Kabel oder drahtlos über WLAN hergestellt werden. Das Netzwerkgerät kann je nach Netzwerk variieren. Typische Geräte sind Switch, Router oder Modem. Hierbei werden ein oder mehrere Geräte mit Cat6-Verkabelung an einem einzigen Punkt gekoppelt. So können die Geräte im Netzwerk miteinander kommunizieren. Das Netzwerkgerät ist auch für die Weiterleitung anderer Geräte zum Internet verantwortlich. Jedem Gerät wird eine IP-Adresse (Internet Protocol) zugewiesen. Die Adresse wird zur Kommunikation der Geräte verwendet.

Der aktuelle Standard ist IPv4, bei dem 4 Oktette oder 12-stellige Adressen in der folgenden Form verwendet: xxx.xxx.xxx.xxx.

Die gleichen Konzepte gelten für WLAN-Router, welche den Datenverkehr an das Internet weiterleiten. In Fitnessclubs werden häufiger Zugangspunkte verwendet, die mit einem Switch oder Router verbunden sind. Jedem Gerät wird eine IP-Adresse (Internet Protocol) zugewiesen. Verwenden Sie die Adresse um über einen Webbrowser auf die ProSmart-Konsole zuzugreifen.

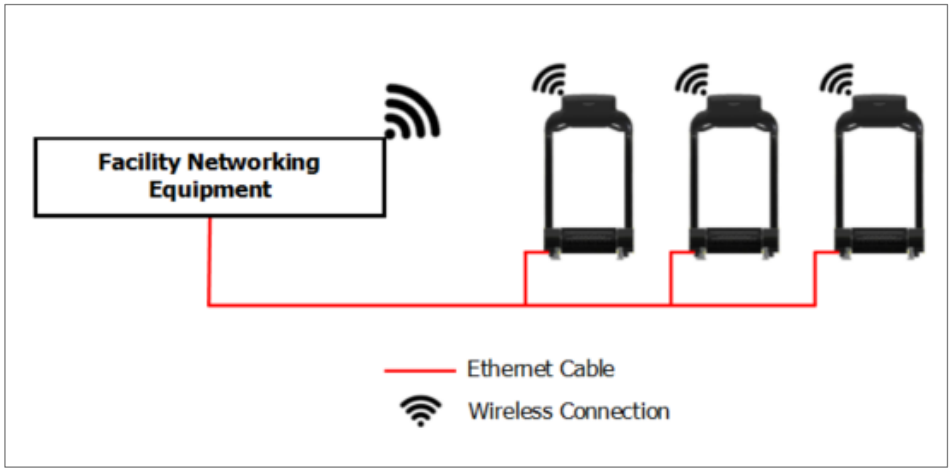



*Abb. 67 Netzwerk Basisübersicht*

## 7.3 ProSmart mit einem Netzwerk verbinden

*Abb. 68 Netzwerk verbinden 1*

- Rufen Sie Einstellungen auf (Passwort: 8020).

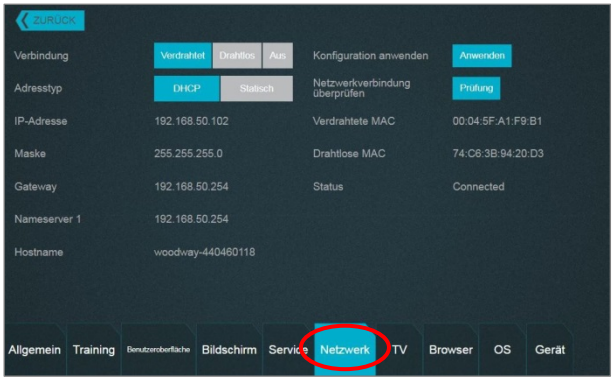



*Abb. 69 Netzwerk verbinden 2*

- Wählen Sie die Registerkarte Netzwerk.
- Bei Verwendung einer kabelgebundenen Netzwerkverbindung, siehe Abschnitt 7.3.1, Seite 46.
- Informationen zur Verwendung einer drahtlosen Netzwerkverbindung, siehe Abschnitt 7.3.2, Seite 47.

### 7.3.1 Einstellungen, kabelgebundenes Netzwerk

WOODWAY empfiehlt kabelgebundene Netzwerke zur Einbindung des Gerätes. Leistung und Zuverlässigkeit eines kabelgebundenen Netzwerks sind besser als eine WLAN Verbindung.

Um ein kabelgebundenes Netzwerk zu verwenden, vergewissern Sie sich, dass das Laufband über ein angeschlossenes Ethernet-Kabel verfügt.

**HINWEIS**

Standardmäßig ist der Adresstyp DHCP. DHCP bedeutet, dass das Netzwerkgerät dem Laufband eine IP-Adresse zuweist. Die Option Statisch wird nur verwendet, wenn der Netzwerkadministrator dem Gerät eine bestimmte IP-Adresse zugewiesen hat.

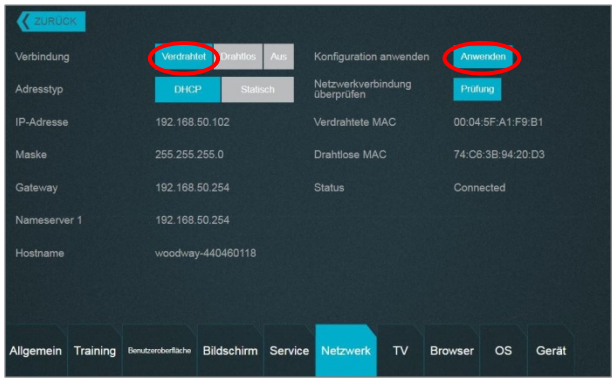



*Abb. 70 Netzwerkverbindung, Kabel*

- Ändern Sie im Feld Verbindung auf Einstellung Kabel.
- Klicken Sie Übernehmen neben Konfiguration übernehmen.
- Wenn eine IP-Adresse angezeigt wird, drücken Sie Test neben Netzwerkverbindung testen.
  - Wenn der Test erfolgreich ist, wird „Netzwerktest erfolgreich“ angezeigt und das Laufband ist jetzt mit dem Internet verbunden.
  - Wenn das Laufband keine IP-Adresse auflöst, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator oder an den WOODWAY-Kundendienst.

### 7.3.2 Einstellungen, drahtloses Netzwerk

Bei der Verwendung der TV-Option funktioniert eine drahtlose Netzwerkverbindung nicht. Ein drahtloses Netzwerk kann Übertragungsschwankungen aufweisen, was zu einer nicht optimalen Funktion führen kann.

**HINWEIS**

Standardmäßig ist der Adresstyp DHCP. DHCP bedeutet, dass das Netzwerkgerät dem Laufband eine IP-Adresse zuweist. Die Option Statisch wird nur verwendet, wenn der Netzwerkadministrator dem Gerät eine bestimmte IP-Adresse zugewiesen hat.

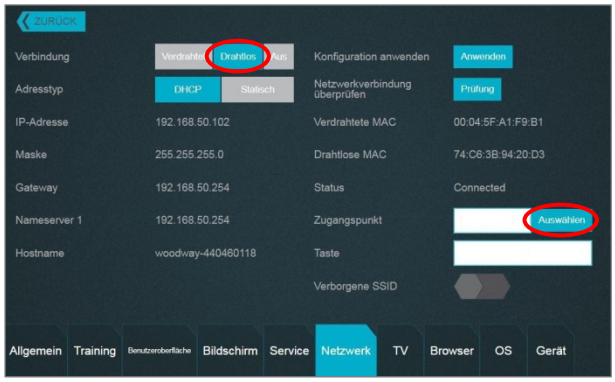



*Abb. 71 Netzwerkverbindung WLAN 1*

- Ändern Sie im Feld Verbindung auf Einstellung Drahtlos
- Drücken Sie Auswahl im Feld Zugangspunkt.

*Abb. 72 Netzwerkverbindung WLAN 2*

- Wählen Sie das gewünschte drahtlose Netzwerk aus und drücken Sie Erledigt.

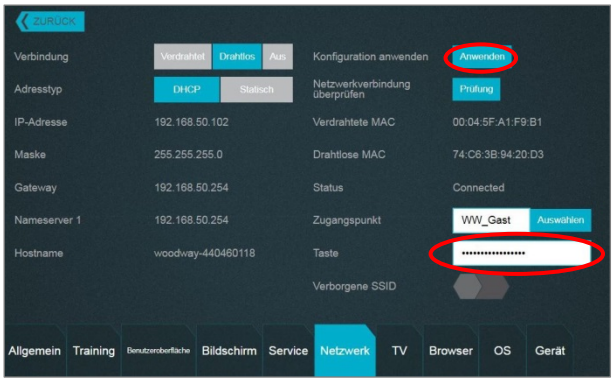



*Abb. 73 Netzwerkverbindung WLAN 3*

- Geben Sie das Passwort in das Textfeld Passwort ein.
- Klicken Sie im Feld Konfiguration übernehmen auf Übernehmen.
- Wenn eine IP-Adresse angezeigt wird, drücken Sie Test neben Netzwerkverbindung testen.
  - Wenn der Test erfolgreich ist, wird „Netzwerktest erfolgreich“ angezeigt und das Laufband ist jetzt mit dem Internet verbunden.
  - Wenn das Laufband keine IP-Adresse auflöst, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator oder an den WOODWAY-Kundendienst.

### 7.3.3 Automatische Aktualisierung

ProSmart kann täglich zu einer festgelegten Zeit automatisch nach Software-Updates suchen. Um diese Funktion zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor.

*Abb. 74 Automatische Aktualisierung 1*

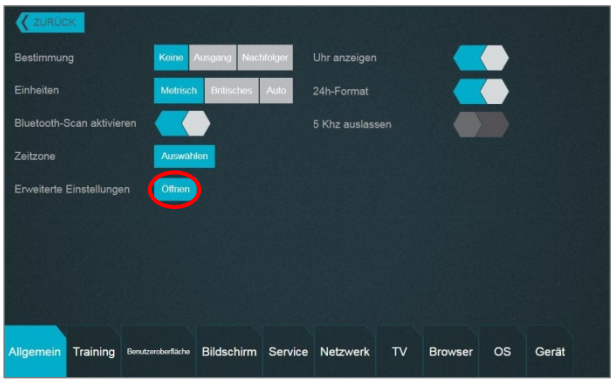



*Abb. 75 Automatische Aktualisierung 2*

- Rufen Sie Einstellungen auf (Passwort: `8020`).
- Öffnen Sie Erweiterte Einstellungen (Passwort: `8020`).

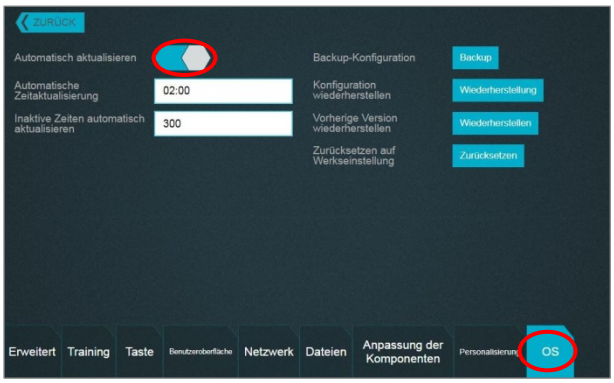



*Abb. 76 Automatische Aktualisierung 3*

- Öffnen Sie die Registerkarte Betriebssystem.
- Drücken Sie den Schalter um das Feld Automatische Aktualisierung einzuschalten. Die automatische Aktualisierungszeit kann auf derselben Registerkarte eingestellt werden.

**Hinweis**: Die Uhrzeit wird im 24-Stunden-Format eingegeben.

## 7.4 Zugriff auf die Internet Schnittstelle

Sobald das Laufband im Netzwerk eingerichtet ist, kann über einen Browser auf die Weboberfläche zugegriffen werden. Google Chrome ist der empfohlene Browser um eine optimale Darstellung sicherzustellen.

Suchen Sie die IP-Adresse in Einstellungen auf der Registerkarte Netzwerk. Rufen Sie den Webbrowser auf einem Computer auf. Geben Sie Folgendes in die Adressleiste ein:

XXX.XXX.XXX.XXX:5678 (wobei X der IP-Adresse entspricht)

Auf diese Weise kann der Webbrowser über Port 5678 unter der IP-Adresse eine Verbindung zum Laufband herstellen.

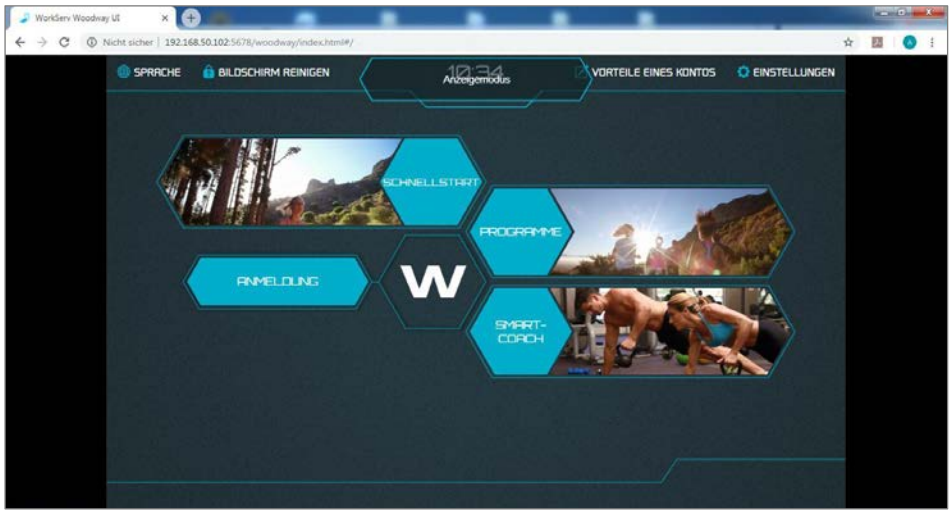



*Abb. 77 Zugriff auf die Internet Schnittstelle*

Wenn wie oben gezeigt ein Popup-Fenster "**Ansichtsmodus**" angezeigt wird, kann der Benutzer nur Inhalte einsehen. Der vollständige Zugriff muss in Einstellungen (Passwort: `8020`) aktiviert werden. Navigieren Sie zur Registerkarte "Benutzeroberfläche" (UI) und ändern Sie "Benutzeroberfläche teilen" in "Vollzugriff". Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 6.5, Seite 31 (3. Einstellungen – Benutzeroberfläche).

**⚠ WARNUNG**

**Gefahr der Beschädigung des ProSmart Display!**

Auf diese Weise können Sie das Laufband von jedem Computer im selben Netzwerk aus steuern.

Einige Funktionen sind nur über einen Webbrowser verfügbar. Zum Beispiel:

**Programm hochladen**
Ein Benutzer kann ein benutzerdefiniertes Training hochladen, das in XML geschrieben wurde. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 10.4, Seite 64.

**Logo Startseite**
Über die Weboberfläche kann der Benutzer ein benutzerdefiniertes Bild für die Mitte des Startbildschirms hochladen.

**Aktualsierung über Hochladen**
Aktualisieren Sie das Laufband von einer Datei auf einem Computer, anstatt das automatische Update des Laufbands aus dem Internet zu erhalten, siehe Abschnitt 7.6 Seite 52.

## 7.5 Aktualisierungsdatei in Flash-Laufwerk laden

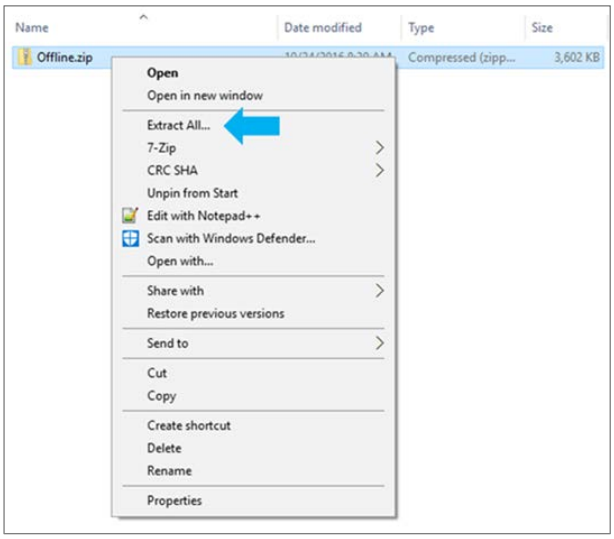



*Abb. 78 Aktualisierungsdatei auf Flash-Laufwerk ablegen 1*

- Öffnen Sie den Ordner "Downloads" unter "Arbeitsplatz".
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Offline.zip".
- Wählen Sie Alle extrahieren ...

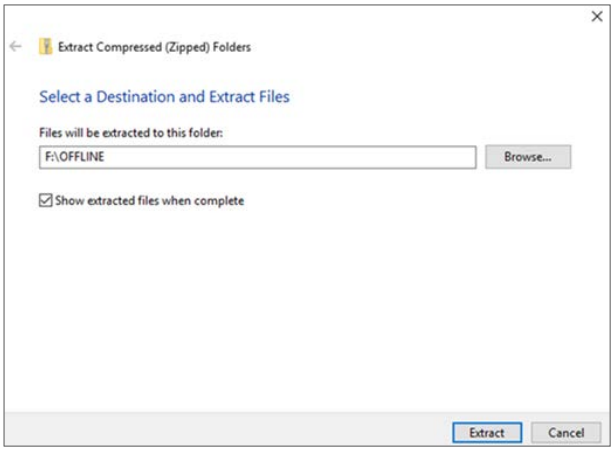



*Abb. 79 Aktualisierungsdatei auf Flash-Laufwerk ablegen 2*

- Wählen Sie die Schaltfläche Durchsuchen.
- Wählen Sie das Flash-Laufwerk, das im vorherigen Schritt als OFFLINE formatiert wurde.
- Klicken Sie auf Extrahieren. Dadurch wird ein Ordner mit dem Namen OFFLINE auf das Flash-Laufwerk extrahiert.

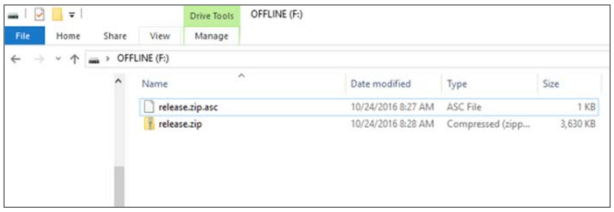



*Abb. 80 Aktualisierungsdatei auf Flash-Laufwerk ablegen 3*

- Wählen Sie den Ordner OFFLINE auf dem Flash-Laufwerk.
- Kopieren Sie die beiden Dateien aus dem Ordner OFFLINE und fügen Sie sie im Stammverzeichnis des Flash-Laufwerks ein.
- Löschen Sie nach dem Verschieben der Dateien in das Stammverzeichnis des Flash-Laufwerks den Ordner OFFLINE.
- Die Flash-Laufwerkstruktur sollte wie in der Abbildung aussehen.

## 7.6 Aktualisierungsdateien in ProSmart Display hochladen

*Abb. 81 Aktualisierungsdateien hochladen 1*

- Entfernen Sie die zwei Schrauben vom vorderen USB-Anschluss.

*Abb. 82 Aktualisierungsdateien hochladen 2*

- Ziehen Sie das Kabel **vorsichtig** durch die Öffnung.
- An der Rückseite des Ladeanschlusses sollte ein USB-Verlängerungskabel angebracht sein.
- Stecken Sie den USB-Stick mit den OFFLINE-Dateien in den offenen Port.
- Fahren Sie mit Abschnitt 7.7 auf Seite 54 fort.

*Abb. 83 Aktualisierungsdateien hochladen 3*

- Wenn nicht, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

*Abb. 84 Aktualisierungsdateien hochladen 4*

- Entfernen Sie die Rückseite des Touchscreen Displays.
- Entfernen Sie sieben Schrauben (mit blauen Pfeilen gekennzeichnet) – 10.1” ProSmart Display.
- Entfernen Sie zwölf Schrauben (mit blauen Pfeilen gekennzeichnet) – 21” ProSmart Display.

*Abb. 85 Aktualisierungsdateien hochladen 5*

*Abb. 86 Aktualisierungsdateien hochladen 6*

- Stecken Sie den USB-Stick mit den OFFLINE Dateien in den offenen Port.

*Abb. 87 Aktualisierungsdateien hochladen 7*

**ACHTUNG!**

Entfernen Sie **KEINESFALLS** das weiße Samsung Flash-Laufwerk!

## 7.7 Aktualisierung über USB

**HINWEIS**

Das Laufband muss während des Aktualisierungsvorgangs eingeschaltet bleiben. Ein Stromausfall kann das Gerät beschädigen.

*Abb. 88 Aktualisierung über USB 1*

- Warten Sie nach dem Anschließen des USB-Sticks mit den OFFLINE-Dateien ca. 10 Sekunden, bis der Computer das Flash-Laufwerk installiert hat.
- Wählen Sie im Startbildschirm Einstellungen (Passwort: `8020`).

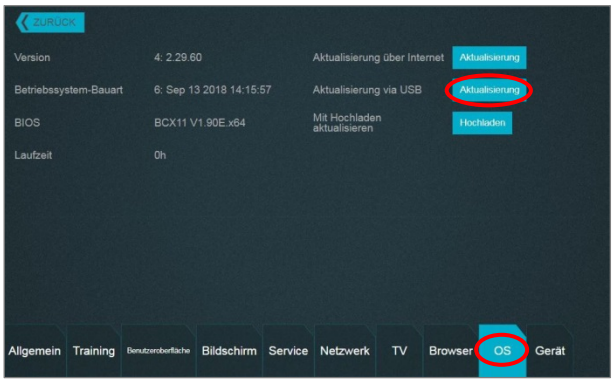



*Abb. 89 Aktualisierung über USB 2*

- Wählen Sie das Register Betriebssystem vom Einstellungsbildschirm.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche Aktualisierung via USB.
- Das Gerät beginnt mit der Aktualisierung.

**Hinweis**: Das Laufband startet automatisch neu, wenn die Aktualisierung beendet ist.

Wenn das Laufband neu gestartet wurde und der Startbildschirm angezeigt wird, entfernen Sie das Flash-Laufwerk und schließen Sie den vorderen USB-Anschluss bzw. die Rückseite des Touchscreen Displays wieder.

# 8 Bildschirmschoner hochladen

In Einstellungen enthält die Registerkarte Bildschirm die Details für den Hauptbildschirm und die Bildschirmschoner. Es können persönliche Bilder hochgeladen werden um diese als Bildschirmschonern anzuzeigen. Um einen Bildschirmschoner aus einer Datei auf einem PC zu erstellen, müssen Sie den Fernzugriff verwenden.

*Abb. 90 Bildschirmschoner hochladen 1*

- Rufen Sie Einstellungen auf (Passwort: 8020).

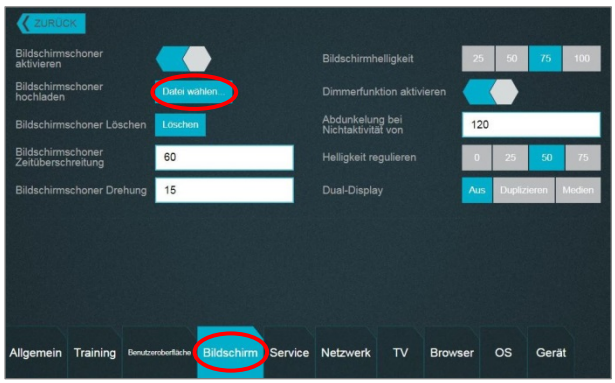



*Abb. 91 Bildschirmschoner hochladen 2*

- Wählen Sie in Einstellungen das Register Bildschirm aus.
- Klicken Sie auf Datei auswählen unter Bildschirmschoner hochladen.

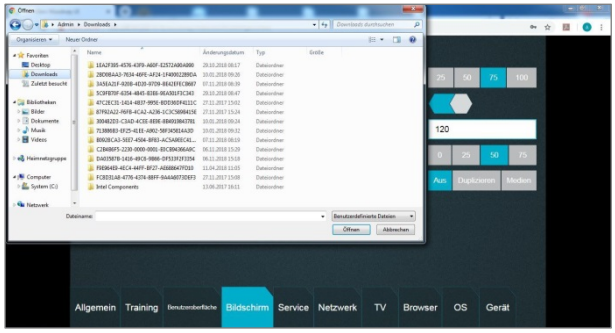



*Abb. 92 Bildschirmschoner hochladen 3*

- Durchsuchen Sie die persönlichen Dateien auf dem Computer.
- Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf Öffnen.
- Die Datei wird automatisch synchronisiert und im ProSmart gespeichert.

**HINWEIS**

Gültige Dateiformate für Bildschirmschoner sind: JPG, PNG, GIF und MP4. Für Bildschirmschoner Bilder gilt keine Größenbeschränkung. Dateien mit einer Größe von maximal 4 MB werden für einen schnellen Upload empfohlen.

# 9 ProSmart Konfiguration sichern

Die Konfiguration ermöglicht das Herunterladen einer ZIP-Datei, die als Wiederherstellungsobjekt für das Gerät verwendet werden kann. Dies gewährleistet die Wiederherstellung der Funktion des ProSmart und sichert die auf dem Laufband gespeicherten Daten

## 9.1 Konfiguration sichern

Das Erstellen einer Sicherung der Konfiguration erfordert die Verwendung der Webschnittstelle. Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 7.4 auf Seite 50.

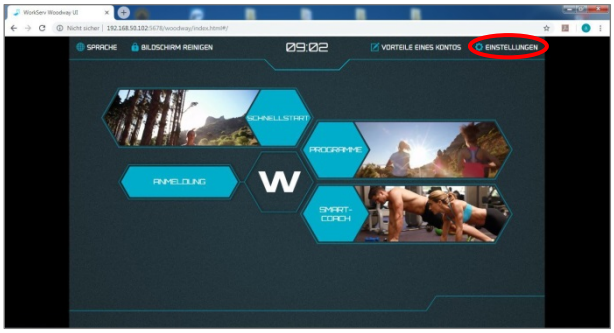



*Abb. 93 Sicherung Konfiguration 1*

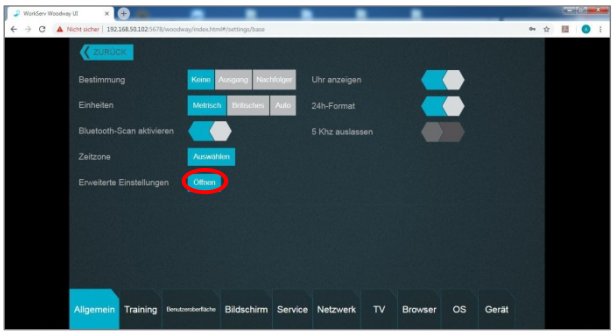



*Abb. 94 Sicherung Konfiguration 2*

- Nach Öffnen der Webschnittstelle (Vollzugriff), Einstellungen auswählen.
- Öffnen Sie Erweiterte Einstellungen (Passwort: 8020).

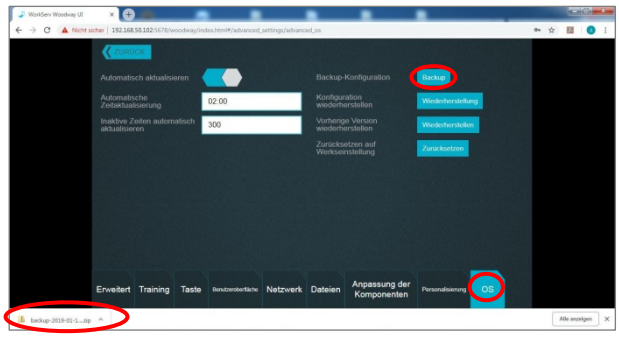



*Abb. 95 Sicherung Konfiguration 3*

- Klicken Sie auf das Register Betriebssystem.
- Klicken Sie im Feld Sicherung Konfiguration auf Sicherung. Es wird eine ZIP-Datei der aktuellen Konfiguration heruntergeladen.
- Klicken Sie auf den Pfeil neben der ZIP-Datei
- Wählen Sie die Option In Ordner anzeigen oder In Finder anzeigen, wenn Sie einen Mac verwenden.

**HINWEIS**

Sie können die ZIP-Datei auf Ihrem Desktop speichern um sie für andere ProSmart-Laufbänder zu verwenden.

## 9.2 Konfiguration wiederherstellen

Das Wiederherstellen der Konfiguration erfordert die Verwendung der Webschnittstelle. Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 7.4 auf Seite 50.

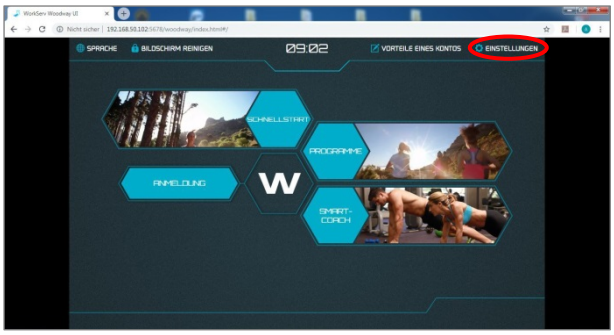



*Abb. 96 Konfiguration wiederherstellen 1*

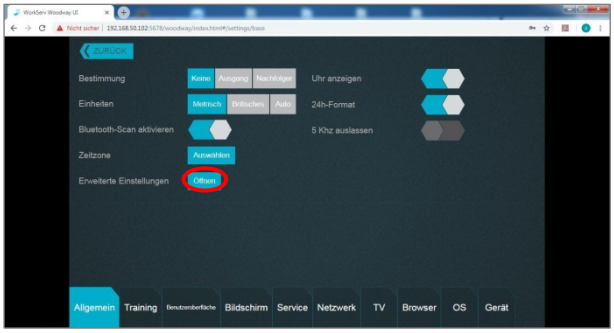



*Abb. 97 Konfiguration wiederherstellen 2*

- Nach Öffnen der Webschnittstelle (Vollzugriff), Einstellungen auswählen.
- Öffnen Sie Erweiterte Einstellungen (Passwort: `8020`).

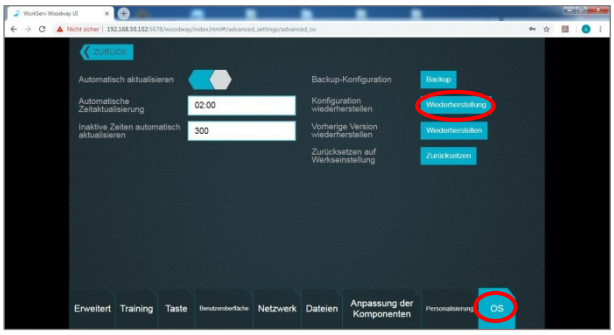



*Abb. 98 Konfiguration wiederherstellen 3*

- Klicken Sie auf das Register Betriebssystem.
- Klicken Sie im Feld Wiederherstellen Konfiguration auf Wiederherstellen.

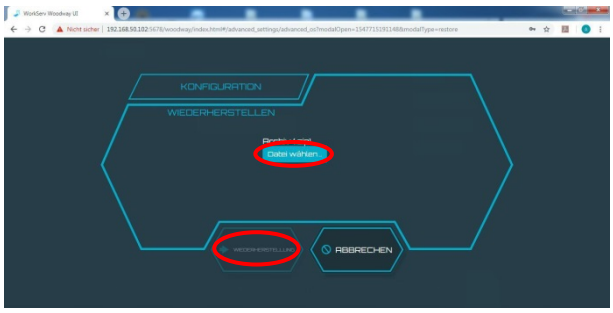



*Abb. 99 Konfiguration wiederherstellen 4*

- Klicken Sie auf Datei auswählen.
- Navigieren Sie zu einer gültigen ProSmart-Sicherungsdatei.

**Hinweis**: Wenn die Datei gültig ist, wird die Schaltfläche Wiederherstellen aktiviert.

- Klicken Sie auf Wiederherstellen.

# 10 Benutzerdefiniertes Training erstellen

Die ProSmart-Software wird mit integrierten Funktionen zum Schreiben eines benutzerdefinierten Trainings geliefert. In zukünftigen Versionen wird die Funktion in eine benutzerfreundliche Oberfläche integriert. Im folgenden Abschnitt wird Schritt für Schritt die Erstellung eines benutzerdefinierten Trainings beschrieben.

Eine einfache Vorlage steht zum Download bereit:

http://eng.woodway.com/ProSmart/ExampleProgram.zip.

## 10.1 Einführung in XML

XML ist eine Auszeichnungssprache, die in der Programmierwelt vielfach verwendet wird. Sie wird angewandt, da sie sowohl von Menschen als auch maschinenlesbar ist. In den Programmen werden häufig XML-Tags verwendet. Ein XML-Tag beschreibt eine Variable, mit der das ProSmart-Programm verschiedene Aspekte des Trainings interpretiert. Jeder Tag beginnt mit einer von Klammern umgebenen Variablen und endet mit derselben Variablen, die von Klammern mit einem Schrägstrich davor umgeben ist. Das folgende Beispiel zeigt einen einfachen XML-Tag:

```
<Name> Tag Example </Name>
```

Es ist wichtig zu beachten, dass jedem Tag ein schließender Tag zugeordnet sein muss und Tags verschachtelt werden können. Zum Beispiel:

Richtige Verschachtelung:

```
<Phase>
        <Name> 1.5Mi Run </Name>
</Phase>
```

Falsche Verschachtelung:

```
<Phase>
        <Name> 1.5Mi Run </Phase>
</Name>
```

Beachten Sie, dass der Phase-Tag in der richtigen Reihenfolge beendet werden muss, andernfalls schlägt die XML-Anweisung fehl.

Jedes Training im ProSmart wird mit dieser Struktur erstellt. Mit etwas Übung können Sie in kurzer Zeit ein eigenes Training erstellen.

## 10.2 Programmierung des Headers

Jedes Programm hat einen Header, der die Grundkomponenten des Programms beschreibt. Im Folgenden finden Sie einen Beispielkopf aus dem Navy-Training.

```
<Name>Navy PFA</Name>
     <Description>This 1.5 mile run is a component of the
     Physical Readiness Test. Minimum passing time is 14
     minutes. Treadmill will begin at 4.3 mph pace and 1% in-
     cline. Adjust to your maximum comfortable speed to com-
     plete the challenge.</Description>
<Author>Navy</Author>
<Machine>Treadmill</Machine>
<Category>Test</Category>
<Challenge>Difficult</Challenge>
<Thumbnail>Navy</Thumbnail>
<Flags>NoSkip,NoWarmup,NoCooldown</Flags>
```

Die Kopfzeile beschreibt, wie das Training im Programmmenü angezeigt wird.

```
<Name> The name of the workout</Name>
<Description> Short description of the workout</Description>
<Author>Your Name</Author>
<Machine>: Treadmill</Machine>
```

**(THIS SHOULD ALWAYS SAY *TREADMILL*)**

```
<Category>User</Category> This can be anything you want and it
will create a new category. Our recommendation is to enter
“User” into this field as this will display best on the con-
sole.
<Challenge>Difficult</Challenge>
```

**(THIS SHOULD ALWAYS SAY *DIFFICULT*)**

```
<Thumbnail>Woodway</Thumbnail>
```

**(THIS SHOULD ALWAYS SAY *WOODWAY*)**

Standardmäßig wird für jedes Training eine Aufwärmzeit von 3 Minuten und eine Abkühlzeit hinzugefügt. Der Flag-Tag wird verwendet, wenn Sie manuell eine Aufwärm- und Abkühlzeit hinzufügen möchten. Wenn Sie Ihre eigenen Aufwärm- und Abkühlzeiten verwenden, sollte der Flags-Tag wie folgt aussehen

```
<Flags> NoWarmup,NoCooldown <Flags>
```

Das NoSkip-Flag wird verwendet, wenn Sie niemals eine Phase des Trainings überspringen möchten. Wenn Ihr Training nicht zu 100% statisch ist, wird die Verwendung des NoS-Kip-Flag nicht empfohlen

## 10.3 Training Tags

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Trainingseinheiten in Phasen zu teilen. Das üblichste und grundlegendste Training verwendet Geschwindigkeits- und Steigungsphasen und ist umgeben von <Workout> -Tags. Jede Phase kann einen anderen <Modus> haben. Der <Modus> kann Entfernung oder Zeit einschließen.

### 10.3.1 Entfernungs Modus

Das Beispiel für eine Distanzphase stammt aus einem Marine Training. Diese Phase verwendet 4,82803 km als Zielentfernung für das Training. In einer Distanzmodusphase kann eine Distanz eingestellt werden, die während der Anfangsphase erreicht werden soll. Die Phase wird wiederholt, wenn sie strukturiert ist. Andernfalls endet sie, sobald der Benutzer die für die Phase festgelegte Zielentfernung erreicht hat.

Es ist wichtig zu wissen, dass alle fest codierten Geschwindigkeiten in Kilometer pro Stunde (km/h) angegeben sind. Angaben in MPH sind in km/h zu konvertieren.

```
<Phase>
        <Name>3mi Run</Name>
        <Type>Goal</Type>
        <Mode>Distance</Mode>
        <Speed>
                <Target>6.90</Target>
        </Speed>
        <Grade>
                <Target>0.0</Target>
        </Grade>
        <Distance>
                <Target>4.82803</Target>
        </Distance>
</Phase>
```

### 10.3.2 Zeit Modus

Das nächste Beispiel verwendet eine Zeit für die Phase. Diese Phase dauert 30 Sekunden. Der folgende Beispielcode zeigt, wie die vom Benutzer definierten Einstellungen verwendet werden. Das Programm stellt die Geschwindigkeit auf 95% der angegebenen MaxRun-Geschwindigkeit ein. Dadurch kann sich die Phase an die Person anpassen, die sie verwendet:

```
<Phase>
        <Name>30 Second Sprint</Name>
        <Type>Goal</Type>
        <Mode>Time</Mode>
        <Flags>ExactDuration</Flags>
        <Speed>
        <Target>{Profile.RunMax} * 0.95</Target>
        </Speed>
        <Duration>30</Duration>
</Phase>
```

### 10.3.3 Pulsschlag Modus

Dieses Phasenbeispiel verwendet die Herzfrequenz (Puls) für die Phase. In diesem Modus wird die Geschwindigkeit des Laufbands in kleinen Schritten angepasst um die Zielherzfrequenz zu erreichen. Beachten Sie, dass es in diesem Modus kein „Ziel“ gibt. Die ProSmart-Software erkennt den Herzfrequenzmodus mit dem <Type> -Tag. Der <Flags> -Tag sollte immer wie folgt gekennzeichnet werden:

```
<Flags>SmallStepsOnly</Flags>
```

Dieses begrenzt, wie weit das Laufband die Geschwindigkeit gleichzeitig regulieren kann.

Alle Herzfrequenzmodi erfordern die Verwendung eines HR-Monitors.

```
<Phase>
        <Name>Target 60%</Name>
        <Type>HeartRate</Type>
        <Flags>SmallStepsOnly</Flags>
        <HeartRate>
        <Target>{Profile.MaxHeartRate} * 0.60</Target>
        </HeartRate>
        <Duration>3000</Duration>
</Phase>
```

### 10.3.4 Schleifenmodus

Die Tags <Loop> und <Count> ermöglichen abwechselnde Codephasen, die zum Erstellen von Intervallen verwendet werden. Diese werden beim Intervallprogrammtraining verwendet. Der Beispielcode wird „MyIntervalLoop“ vor dem Stoppen zehnmal durchlaufen

```
<Loop>
        <Name>MyIntervalLoop</Name>
        <Count>10</Count>
        <Phase>
                <Name> Walk</Name>
                <Type>Goal</Type>
                <Mode>Time</Mode>
                <Speed>
                        <Target>{Profile.WalkMax} * 0.95</Target>
                </Speed>
                <Grade>
                        <Target>1.0</Target>
                </Grade>
                <Duration>120</Duration>
        </Phase>
        <Phase>
                <Name>Run</Name>
                <Type>Goal</Type>
                <Mode>Time</Mode>
                <Speed>
                        <Target>{Profile.RunMax} * 0.95</Target>
                </Speed>
                <Grade>
                        <Target>5.0</Target>
                </Grade>
                <Duration>20</Duration>
         </Phase>
</Loop>
```

### 10.3.5 Vollständiges Beispiel

Das folgende Training ist ein vollständiges Programm, das die vorangegangenen Techniken verwendet. Die Programmdatei kann heruntergeladen werden:

http://eng.woodway.com/ProSmart/ExampleProgram.zip

```
<Program>
      <Name>Example Program</Name>
      <Description>This program is an example of how to in-
      corporate all of the custom functionali-
      ty.</Description>
      <Author>Woodway</Author>
      <Machine>Treadmill</Machine>
      <Category>User</Category>
      <Thumbnail>Woodway</Thumbnail>
      <Flags>NoWarmup,NoCooldown</Flags>
 <Workout>
      <Phase>
            <Name>1/4Mi Warmup</Name>
            <Type>Goal</Type>
            <Mode>Distance</Mode>
            <Speed>
                  <Target>{Profile.WalkMax} * .80 </Target>
            </Speed>
            <Grade>
                  <Target>0</Target>
            </Grade>
            <Distance>
                  <Target>0.402336</Target>
            </Distance>
      </Phase>
      <Loop>
            <Name>SprintWalkLoop</Name>
            <Count>5</Count>
            <Phase>
                  <Name>Walk</Name>
                  <Type>Goal</Type>
                  <Mode>Time</Mode>
                  <Speed>
                        <Target>{Profile.WalkMax} *
                        0.95</Target>
                  </Speed>
            <Grade>
                  <Target>1.0</Target>
            </Grade>
            <Duration>120</Duration>
      </Phase>
      <Phase>
            <Name>Sprint</Name>
            <Type>Goal</Type>
            <Mode>Time</Mode>
            <Speed>
                  <Target>{Profile.RunMax} * 0.95</Target>
            </Speed>
            <Grade>
                  <Target>0</Target>
            </Grade>
            <Duration>30</Duration>
      </Phase>
      </Loop>
```

```
        <Loop>
                <Name>HR Loop</Name>
                <Count>3</Count>
                <Phase>
                        <Name>Target 50%</Name>
                        <Type>HeartRate</Type>
                        <Flags>SmallStepsOnly</Flags>
                        <HeartRate>
                                <Target>{Profile.MaxHeartRate} *
                                0.50</Target>
                        </HeartRate>
                        <Duration>300</Duration>
                </Phase>
                <Phase>
                        <Name>Target 90%</Name>
                        <Type>HeartRate</Type>
                        <Flags>SmallStepsOnly</Flags>
                        <HeartRate>
                                <Target>{Profile.MaxHeartRate} *
                                0.90</Target>
                        </HeartRate>
                        <Duration>120</Duration>
                </Phase>
        </Loop>
        <Phase>
                <Name>5 Min Cooldown</Name>
                <Type>Goal</Type>
                <Mode>Time</Mode>
                <Speed>
                        <Target>{Profile.WalkMax} * .60 </Target>
                </Speed>
                <Grade>
                        <Target>0</Target>
                </Grade>
                <Duration>300</Duration>
        </Phase>
  </Workout>
</Program>
```

## 10.4 Benutzerdefiniertes Training hochladen

Das Hochladen eines Trainings auf das ProSmart erfolgt über die Webschnittstelle. Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 7.4 auf Seite 50.

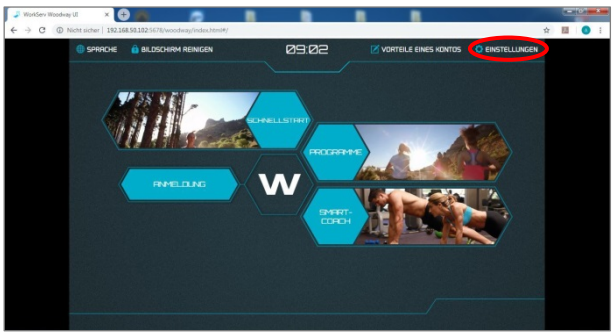



*Abb. 100 Benutzerdefiniertes Training hochladen 1*

- Nach Öffnen der Webschnittstelle (Vollzugriff), Einstellungen auswählen.

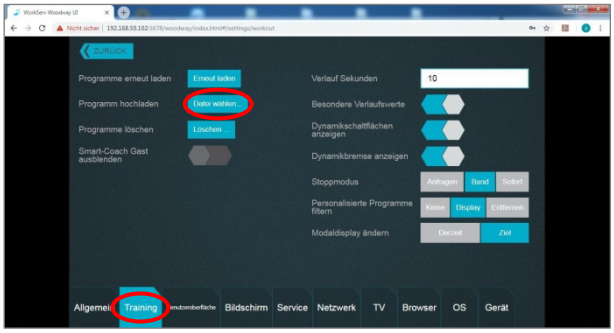



*Abb. 101 Benutzerdefiniertes Training hochladen 2*

- Klicken Sie das Register Training an.
- Klicken Sie Datei auswählen im Feld Programm hochladen.

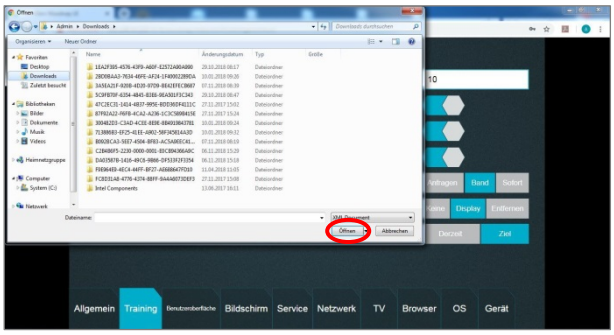



*Abb. 102 Benutzerdefiniertes Training hochladen 3*

- Durchsuchen Sie die persönlichen Dateien nach der Programmdatei.
- Klicken Sie auf die hochzuladende Datei.
- Klicken Sie auf Öffnen

**HINWEIS**

Programmuploads enthalten die Dateiformate TXT-Dateien in XML.

## 10.5 Tipps für fehlerfreie Programme

Verwenden Sie zum Schreiben von Programmen einen Programmiereditor wie Notepad ++. Es werden die XML-Tags farbig dargestellt und so die Unterschiede zum Text dargestellt.

Gestalten Sie Einrückungen konsistent. Verwenden Sie die Tabulatortaste um verschachtelte Tags einzurücken. Alle vorherigen Beispiele folgen den üblichen Einrückpraktiken.

Notepad ++ kann die XML-Datei in Chrome debuggen. Wählen Sie in Notepad ++ im Menü Ausführen die Option Ausführen in Chrome. Chrome versucht die Datei zu öffnen. Wenn dies fehlschlägt, wird definiert, in welcher Zeile der Versuch fehlgeschlagen ist. Dies kann auch durch einfaches Ziehen und Ablegen der XML-Datei in Chrome erfolgen.

# 11 Die Verwendung des TV mit ProSmart

## 11.1 Hinzufügen von Kanälen mit SiliconDust

**HINWEIS**

SiliconDust wird in EU-Ländern nicht unterstützt. Bitte kontaktieren Sie WOODWAY für weitere Informationen.

## 11.2 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner

Mit dem integrierten USB-Tuner kann der ProSmart Live-TV über ein Koaxialkabel (RG6) empfangen. Das RG6-Kabel wird an die A/C-Halterung am Laufband angeschlossen. Wenn keine RG6-Verbindung vorhanden ist, verfügt das Laufband nicht über einen integrierten Tuner. Kontaktieren Sie in diesem Fall WOODWAY für weitere Informationen

*Abb. 103 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 1*

- Öffnen von Einstellungen auf der Startseite (Passwort 8020).

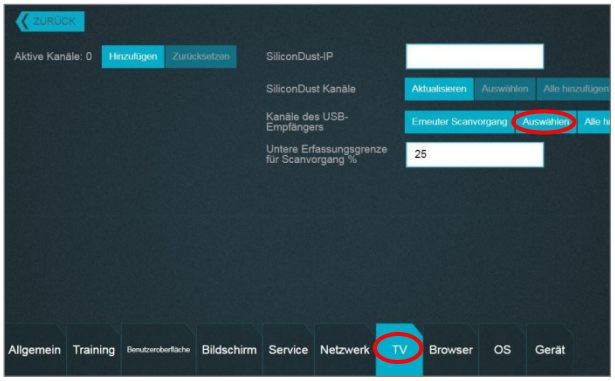



*Abb. 104 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 2*

- Klicken Sie auf die Registerkarte TV.

**Hinweis**: Wenn Sie keine TV-Registerkarte haben, muss das Laufband aktualisiert werden.

- Klicken Sie Auswahl neben USB-Tuner-Kanäle.

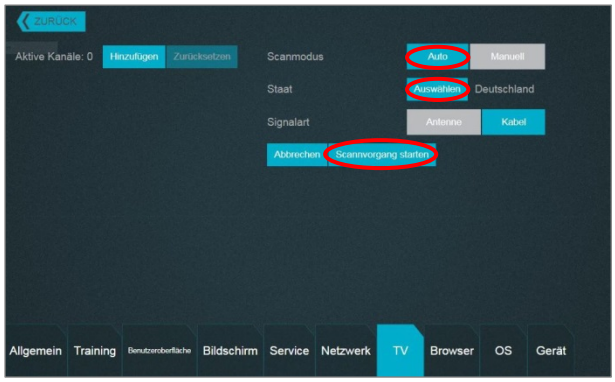



*Abb. 105 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 3*

- Wählen Sie den gewünschten Scan-Modus. Automodus empfohlen.
- Land auswählen.
- Wählen Sie den Signaltyp. Antenne oder Kabel.
- Drücken Sie die Taste Scann Vorgang starten.

*Abb. 106 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 4*

**Hinweis**: Es werden die verfügbaren Kanäle erkannt, deren Signalstärke über dem eingestellten minimalen Signalprozentwert liegt.

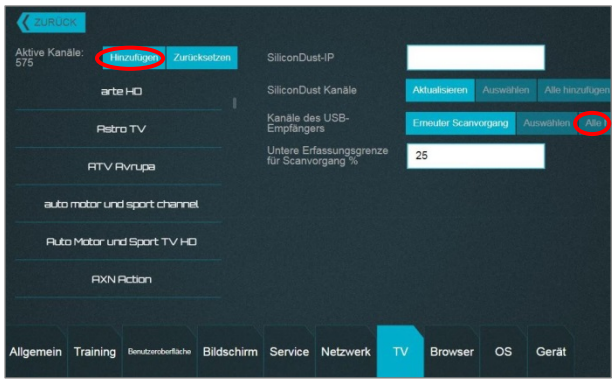



*Abb. 107 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 5*

- Wenn der Scanvorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche Alle hinzufügen um alle erkannten Kanäle zur Kanalliste hinzuzufügen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen um den Kanal zur Liste der verfügbaren Kanäle hinzuzufügen.

## 11.3 Fernsehen auf dem ProSmart

*Abb. 108 Fernsehen auf dem ProSmart 1*

- Um fernzusehen, beginnen Sie Ihr Training mit dem normalen Ablauf des ProSmart.
- Drücken Sie auf die Registerkarte Unterhaltung Auswahl.

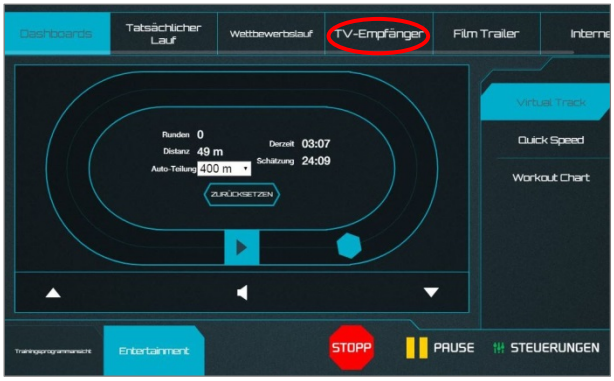



*Abb. 109 Fernsehen auf dem ProSmart 2*

- Drücken Sie die TV-Option im oberen Menü.

*Abb. 110 Fernsehen auf dem ProSmart 3*

- Navigieren Sie in der Liste rechts durch die Kanäle.

**Hinweis**: Der Vollbildmodus kann über die Schaltfläche Entertainment Ansicht am unteren Bildschirmrand aufgerufen werden.

# 12 Entsorgung

Elektrische und elektronische Altgerate müssen getrennt vom normalen Haushalts-abfall entsorgt werden.

Entsprechende Entsorgungsunternehmen sind zu kontaktieren. Das Gerät ist am Ende der Nutzungsdauer einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen (z.B. der örtlichen Sammelstelle für Wertstofftrennung):

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoff-Wiederverwertung zugeführt.
- Die Metallteile des Gerätes werden der Altmetallentsorgung zugeführt.
- Kunststoffteile werden der Wertstoff-Wiederverwertung zugeführt.
- Gummiteile werden als Sondermüll entsorgt.

Die Entsorgung des Gerätes muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Verschleißteile sind Sonderabfall! Nach dem Austausch sind Verschleißteile nach den landesüblichen Abfallgesetzen zu entsorgen.

Batterien nach der Verwendung nicht in den Hausmüll geben, sondern an einer Batteriesammelstelle entsorgen.

## 13 Wartungsprotokoll

| DATUM | WARTUNGSMAßNAHME | VON | BEMERKUNGEN |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

# 14 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Beispiel RG6-Koaxialkabel ..... 14
Abb. 2 Beispiel CAT6-Netzwerkkabel ..... 14
Abb. 3 Beispiel Verdrahtungsschema für eine Anlage mit drei ProSmart Displays ..... 16
Abb. 4 Flussdiagramm zur Prüfung SiliconDust ..... 17
Abb. 5 Laufband anschalten ..... 19
Abb. 6 ProSmart Startseite ..... 19
Abb. 7 Position Ethernet-Port ..... 20
Abb. 8 Netzwerkeinstellungen Kabelverbindung ..... 20
Abb. 9 Netzwerkeinstellungen Drahtlosverbindung ..... 20
Abb. 10 Anzeigefeld ..... 21
Abb. 11 Anzeigefeld, Steigungsgrad ..... 21
Abb. 12 Anzeigefeld, Dauer ..... 21
Abb. 13 Anzeigefeld, Watts Per Minute ..... 22
Abb. 14 Anzeigefeld, Geschwindigkeit ..... 22
Abb. 15 Anzeigefeld, Entfernung ..... 22
Abb. 16 Anzeigefeld , Steuerung ..... 23
Abb. 17 Steuerung, Dynamischer Start und Bluetooth-Herzfrequenzsuche ..... 23
Abb. 18 Steuerung, Report ..... 23
Abb. 19 Unterhaltung Auswahl ..... 24
Abb. 20 Unterhaltung Auswahl, Ansicht ..... 24
Abb. 21 Unterhaltung Auswahl, Real Run ..... 24
Abb. 22 Unterhaltung Auswahl, Game Run ..... 25
Abb. 23 Programm Kategorien ..... 25
Abb. 24 Programmbeispiel ..... 25
Abb. 25 Profil erstellen 1 ..... 26
Abb. 26 Profil erstellen 2 ..... 26
Abb. 27 Profil erstellen 3 ..... 26
Abb. 28 Profil erstellen 4 ..... 26
Abb. 29 Profil erstellen 5 ..... 27
Abb. 30 Profil erstellen 6 ..... 27
Abb. 31 Profil erstellen 7 ..... 27
Abb. 32 Profil erstellen 8 ..... 27
Abb. 33 Profil erstellen 9 ..... 28
Abb. 34 Profil erstellen 10 ..... 28
Abb. 35 Geführte Trainingseinheiten 1 ..... 29
Abb. 36 Geführte Trainingseinheiten 2 ..... 29
Abb. 37 Geführte Trainingseinheiten 3 ..... 29
Abb. 38 Geführte Trainingseinheiten 4 ..... 30
Abb. 39 Geführte Trainingseinheiten 5 ..... 30
Abb. 40 Einstellungen ..... 31
Abb. 41 Einstellungen, Passwort ..... 31
Abb. 42 Einstellungen, Allgemein ..... 31
Abb. 43 Einstellungen, Training ..... 32
Abb. 44 Einstellungen, Benutzeroberfläche ..... 33
Abb. 45 Einstellungen, Bildschirm ..... 34
Abb. 46 Einstellungen, Service ..... 34
Abb. 47 Einstellungen, Netzwerk ..... 35
Abb. 48 Einstellungen, TV ..... 36
Abb. 49 Einstellungen, Browser ..... 36
Abb. 50 Einstellungen, Betriebssystem ..... 37
Abb. 51 Einstellungen, Gerät ..... 37
Abb. 52 Einstellungen, Erweitert ..... 38

Abbildungsverzeichnis

Abb. 53 Einstellungen, Erweitert-Training ... 39
Abb. 54 Einstellungen, Erweitert-Teste ... 39
Abb. 55 Einstellungen, Erweitert-Benutzeroberfläche ... 40
Abb. 56 Einstellungen, Erweitert- Netzwerk ... 41
Abb. 57 Einstellungen, Erweitert-Datei ... 41
Abb. 58 Einstellungen, Erweitert-Kundenspezifische Komponenten ... 41
Abb. 59 Einstellungen, Erweitert-Personalisierung ... 42
Abb. 60 Einstellungen, Erweitert-Betriebssystem ... 42
Abb. 61 Experimentelle Einstellungen, Allgemein ... 43
Abb. 62 Experimentelle Einstellungen, Training ... 43
Abb. 63 Experimentelle Einstellungen, Benutzeroberfläche ... 43
Abb. 64 Experimentelle Einstellungen, LED ... 44
Abb. 65 Experimentelle Einstellungen, Benutzerdefinierter Ablauf ... 44
Abb. 66 Experimentelle Einstellungen, Erweitert-Kundenspezifische Komponenten ... 44
Abb. 67 Netzwerk Basisübersicht ... 45
Abb. 68 Netzwerk verbinden 1 ... 46
Abb. 69 Netzwerk verbinden 2 ... 46
Abb. 70 Netzwerkverbindung, Kabel ... 47
Abb. 71 Netzwerkverbindung WLAN 1 ... 47
Abb. 72 Netzwerkverbindung WLAN 2 ... 47
Abb. 73 Netzwerkverbindung WLAN 3 ... 48
Abb. 74 Automatische Aktualisierung 1 ... 49
Abb. 75 Automatische Aktualisierung 2 ... 49
Abb. 76 Automatische Aktualisierung 3 ... 49
Abb. 77 Zugriff auf die Internet Schnittstelle ... 50
Abb. 78 Aktualisierungsdatei auf Flash-Laufwerk ablegen 1 ... 51
Abb. 79 Aktualisierungsdatei auf Flash-Laufwerk ablegen 2 ... 51
Abb. 80 Aktualisierungsdatei auf Flash-Laufwerk ablegen 3 ... 51
Abb. 81 Aktualisierungsdateien hochladen 1 ... 52
Abb. 82 Aktualisierungsdateien hochladen 2 ... 52
Abb. 83 Aktualisierungsdateien hochladen 3 ... 52
Abb. 84 Aktualisierungsdateien hochladen 4 ... 53
Abb. 85 Aktualisierungsdateien hochladen 5 ... 53
Abb. 86 Aktualisierungsdateien hochladen 6 ... 53
Abb. 87 Aktualisierungsdateien hochladen 7 ... 54
Abb. 88 Aktualisierung über USB 1 ... 54
Abb. 89 Aktualisierung über USB 2 ... 54
Abb. 90 Bildschirmschoner hochladen 1 ... 55
Abb. 91 Bildschirmschoner hochladen 2 ... 55
Abb. 92 Bildschirmschoner hochladen 3 ... 55
Abb. 93 Sicherung Konfiguration 1 ... 56
Abb. 94 Sicherung Konfiguration 2 ... 56
Abb. 95 Sicherung Konfiguration 3 ... 56
Abb. 96 Konfiguration wiederherstellen 1 ... 57
Abb. 97 Konfiguration wiederherstellen 2 ... 57
Abb. 98 Konfiguration wiederherstellen 3 ... 57
Abb. 99 Konfiguration wiederherstellen 4 ... 57
Abb. 100 Benutzerdefiniertes Training hochladen 1 ... 64
Abb. 101 Benutzerdefiniertes Training hochladen 2 ... 64
Abb. 102 Benutzerdefiniertes Training hochladen 3 ... 64
Abb. 103 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 1 ... 66
Abb. 104 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 2 ... 66
Abb. 105 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 3 ... 67
Abb. 106 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 4 ... 67
Abb. 107 Hinzufügen von Kanälen mit USB-Tuner 5 ... 67

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 108 Fernsehen auf dem ProSmart 1 ..... 68
Abb. 109 Fernsehen auf dem ProSmart 2 ..... 68
Abb. 110 Fernsehen auf dem ProSmart 3 ..... 68